

Abfalldatenbericht 2021 für den Bezirk Vöcklabruck



Entwicklung und Überblick der Abfall- und Altstoffmengen





Vizebürgermeisterin
Manuela Gschwandtner
Verbandsvorsitzende

Foto: Daniela Stockinger

Vorwort der Vorsitzenden

2

Weil es gemeinsam besser geht: der BAV als stärkster Player in der regionalen Abfallwirtschaft

Vom Abfall zum Wertstoff. Ein Thema - zentral in unseren Zeiten: Abfälle richtig zu entsorgen, Abfälle in den vorgesehenen Kreislauf zurückzuführen, Abfall zum Wertstoff zu wandeln. Dabei umweltgerecht, ressourcenschonend und gesetzeskonform alle Abläufe zu gestalten und umzusetzen. Das ist unser oberstes Ziel, dafür steht auch der BAV Vöcklabruck. Die Solidarität aller 52 Gemeinden in unserem Bezirk ist hierfür der wahre Kraftstoff, die Energiequelle, um groß gedachte Projekte und neue gesetzliche Vorgaben zielgerichtet und ökonomisch für unsere Bürger*innen umzusetzen. Gemeinsam abfallwirtschaftliche Themen anzugehen – um die Stärke unseres Bezirks wissend – soll auch künftig unser Antrieb sein.

Volle Kraft voraus. Seit Dezember darf ich als neue Verbandsvorsitzende den BAV Vöcklabruck mitgestalten – mit viel Freude und Engagement bin ich in diese neue, wertvolle Aufgabe bereits hineingewachsen. Der volle Umfang der Aufgaben und der Themen zeigt sich schnell – die Herausforderungen, die sich uns stellen, sind groß und komplex, aber in deren Vorbereitung und Umsetzung wirkungsvoll.

Mit 01.07.2021 startete die gemeindeübergreifende Grün- und Strauchschnittsammlung – ein Projekt, dass in der Regionalität unserer Partner versinnbildlicht, wie sich der Kreislauf wieder schließt. Corona forderte uns 2021 weiterhin, wir als Nahversorger der Bürger*innen und unsere Mitarbeiter*innen in unseren ASZs leisteten hervorragende Arbeit! Und die Preis- & Mengenentwicklungen der einzelnen Fraktionen forderten uns in der ökonomischen Gestaltung unseres Verbands – besonders hier wird unsere Stärke als großer Bezirk sichtbar und klar messbar.

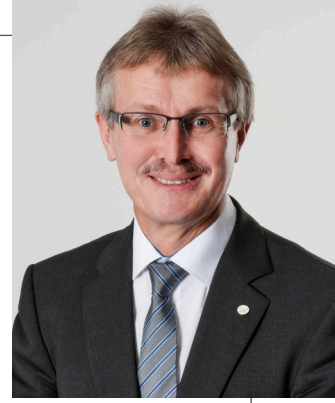
Ein weiterer Meilenstein 2021 war die Inbetriebnahme und Eröffnung des ASZ Vöcklabruck mit den neuen Räumlichkeiten des BAV-Büros.

Blick nach vorne. Vor Ihnen liegt der Abfalldatenbericht 2021 für den Bezirk Vöcklabruck, ausführlich und detailgetreu, alle Bereiche unserer Tätigkeiten im BAV umfassend. Ein Blick zurück. Nun aber gilt auch wieder: der Blick nach vorne. 2021 erfolgte der Spatenstich des neuen ASZ Attersee-Nord – ein modernes, Bürger*innen-freundliches Altstoffsammelzentrum wird hier entstehen und 2022 in Betrieb gehen. Ebenso ist das ASZ Frankenmarkt im Finale der Planung, auch hier dürfen wir im Herbst 2022 noch den Spatenstich vornehmen. Die Herausforderungen in Anbetracht der Ukraine-Krise sind betreffend der Preisentwicklungen für unsere Investitionsvorhaben klar gegeben, da der BAV Vöcklabruck finanziell durch eine vorsichtige und gut durchdachte Budgetpolitik auf gesunden Beinen steht, werden wir unsere Investitionen gut umsetzen können.

Stehen wir weiterhin in unserem Bezirk gemeindeübergreifend zusammen, begleiten wir die Abfallwirtschaft auf ihrem spannenden Weg zur Wertstoffwirtschaft, immer zum Ziel, unseren Bürger*innen eine umweltgerechte und gesetzeskonforme Abfallentsorgung zu ermöglichen. **Für unseren Lebensraum, für unsere Umwelt, für uns!**

Herzlichst

Vbgm. Manuela Gschwandtner
Verbandsvorsitzende



Der BAV als stabiler Partner

Entsorgungssicherheit:

auch in Krisenzeiten

Abfallentsorgung ist Selbstverständlichkeit.

Abfälle zu entsorgen ist für jedermann/jedefrau bereits zum Standard geworden. Das war und ist weiterhin für den BAV eine große Herausforderung. Speziell in der Pandemie waren wir stark gefordert und haben es gemeinsam mit unseren ASZ-Mitarbeiter*innen geschafft, auch diese Herausforderung zu meistern. Nicht nur Notfallpläne für die Entsorgung in den ASZ mussten gemacht werden, sondern auch die Entsorgungssicherheit für Abfälle aus den Haushalten sichergestellt werden.

Kurzzeitige ASZ Schließungen waren notwendig. Blockabfertigungen wurden organisiert, in Abstimmung mit den Behörden und den Gemeinden. Viele Aufgaben, die im Hintergrund von uns sehr viel Zeit und Engagement benötigt haben – von den Mitarbeiter*innen im BAV-Büro und auch in den ASZ.

Reibungsloser Ablauf. Dennoch sind die Entsorgungen weitergelaufen, ohne nennenswerte Behinderungen oder für die Bürger*innen spürbare Veränderungen. In dieser Zeit hatten die Bürger*innen sehr viel Zeit zur Entrümpelung ihrer Wohnungen oder Häuser. Die angelieferten Mengen in den beiden letzten Jahren waren sehr hoch und es steigen daher auch die dabei entstandenen Entsorgungskosten. Mit Innovationen versuchen wir die Kostensteigerungen in der Entsorgung zu minimieren.

Zeit der Krisen. Die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine haben nicht nur vielen Menschen auf Grund von massiven Teuerungen zu schaffen gemacht, son-

dern haben sich auch bei uns niedergeschlagen. Darum wird es immer wichtiger Ressourcen zu sparen. Jede*r von uns kann dazu einen Beitrag leisten.

Die Pandemie, der Krieg in der Ukraine und die Klimakrise haben uns aufgezeigt, wie wichtig die Entwicklung hin zur Kreislaufwirtschaft ist. Wertstoffe, Klimaschutz, Nachhaltigkeit dürfen nicht nur Schlagworte sein, sondern müssen mit Leben erfüllt werden. Damit uns das gelingt, sind wir alle gefordert.

Herausforderungen der Zukunft. Manche gesetzlichen Rahmenbedingungen stellen uns nicht nur vor neue Herausforderungen und bedeuten, sondern bedeuten oft in der fachgerechten Entsorgung auch höhere Kosten. Dennoch muss man bei der gesamten Abfallwirtschaft in unserem Einflussbereich auch die angebotenen Leistungen dahinter sehen. Mit einer Jahresabfallgebühr von ca. EUR 240,00 kann man bei einem Abfallaufkommen von 546 kg pro Einwohner immer noch von sehr moderaten Kosten für den einzelnen Bürger und die einzelne Bürgerin sprechen. Bei der Umsetzung sind wir, so wie in den letzten Jahren, sowohl auf die Unterstützung der Gemeinden, als auch die Mithilfe der Bürger*innen angewiesen. Schlussendlich ist es auch ihr Geld das wir bestmöglich einsetzen.

Für unseren lebenswerten Bezirk!

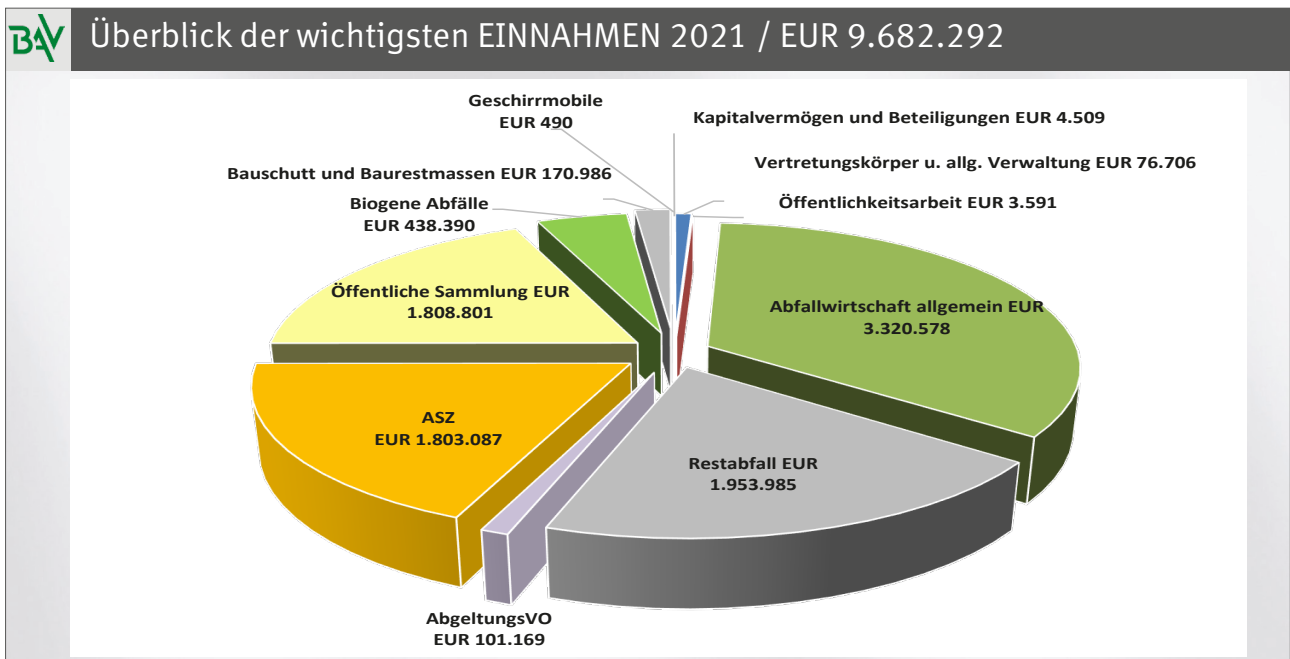
DI_(FH) Karl-Heinz Zeitlinger
Geschäftsstellenleiter



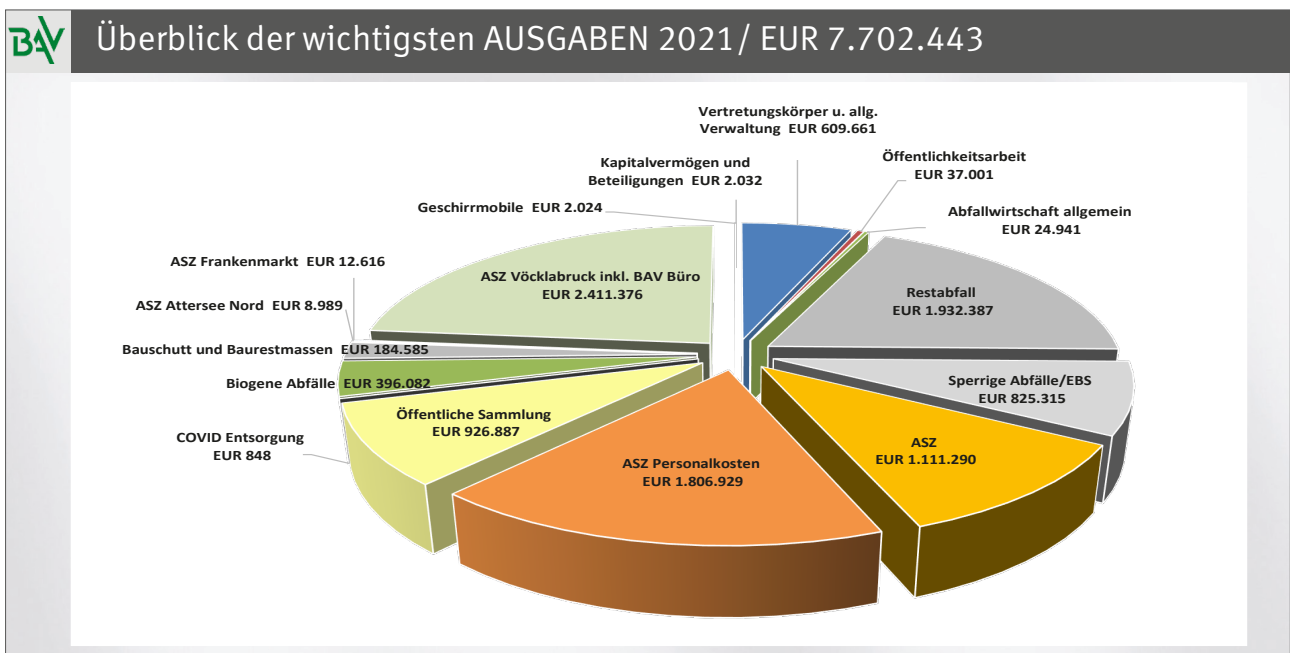
Überblick über
Finanzierung und Kosten der
abfallwirtschaftlichen Leistungen.

Foto: Thorben Wengert / pixelio.de

Finanzierung und Kosten



Der BAV finanziert seine Leistungen für die 52 Gemeinden aus dem Abfallwirtschaftsbeitrag (AWB) und den Erlösen aus der Altstoff-, Verpackungs- und Altpapiersammlung.



Seit 1995 hatte
Bgm. a. D. Mag. Herbert Brunsteiner
als Vorsitzender des BAV Vöcklabruck die kommunale
Abfallwirtschaft wesentlich mitgestaltet und geprägt.



Herzlichen Dank!

5

Eine Ära geht zu Ende

Abschied Bgm. a. D. Mag. Herbert Brunsteiner als BAV Vorsitzender

Nach über 26 Jahren als Vorsitzender des Bezirksabfallverbandes Vöcklabruck übergab Bgm. a. D. Mag. Herbert Brunsteiner in der Verbandsversammlung am 14.12.2021 sein Amt an die Vbgm. Manuela Gschwandtner aus Gampern, welche einstimmig gewählt wurde.



Seit 1995 hat Mag. Brunsteiner die kommunale Abfallwirtschaft wesentlich mitgestaltet und geprägt. Das gute Angebot der getrennten Abfallsammlung im Bezirk, welches nicht den Gedanken der reinen Müllentsorgung in den Vordergrund rückt, sondern die Abfallsammlung zum Zwecke des Recyclings zum Ziel hat, trägt maßgeblich die Handschrift von Brunsteiner.

So ist zum Beispiel die Restabfallmenge pro Einwohner*in im Bezirk in den letzten 26 Jahren relativ konstant geblieben, obwohl sich das Gesamtabfallaufkommen deutlich erhöht hat. Das Budget ist in dieser Zeit um das 5,5-fache gestiegen, von EUR 1,7 Mio. auf EUR 9,5 Mio.

Zu weiteren wichtigen Meilensteinen zählen etwa die Standortsuche der Altstoffsammelzentren im Bezirk sowie deren Neu- und Umbauten, die Einführung von neuen Abfallsammelfraktionen wie Altholz, Bauschutt oder Ersatzbrennstoffe,

die gemeindeübergreifende Grün- und Strauchschnittsammlung und die flächendeckende Einführung des *Gelben Sackes* und der *Roten Tonne*.



Brunsteiner engagierte sich zudem oberösterreichweit in diversen Gremien der kommunalen Abfallwirtschaft: Aufsichtsrat der BAV Holding GmbH, Aufsichtsrat der O.Ö. LAVU GmbH, OÖ BAV AbfallbehandlungsgmbH Beirat, OÖ BAV AbfallbehandlungsgmbH Generalversammlungen und den OÖ LAV Generalversammlungen.

In den 26 Jahren führte Brunsteiner in 47 Verbandsversammlungen und 74 Vorstandssitzungen des BAV Vöcklabruck den Vorsitz in unvergesslichem Stil.

Auch für seine Mitarbeiter*innen nahm er sich trotz vollen Terminkalenders stets Zeit und hatte immer ein offenes Ohr.

Das Team des BAV Vöcklabruck bedankt sich ganz herzlich bei Brunsteiner für seine Arbeit beim BAV und wünscht ihm weiterhin alles Gute!





Obstsackerl aus Cellulose für einen plastikfreien Einkauf gibt es kostenlos beim Bezirksabfallverband.

Info & Service

6

Förderungen für Vereine, Gemeinden und Institutionen

Wo sich viel abspült, wird sauber gefeiert!

Das Geschirrmobil gibt es im Bezirk bereits seit 1994. Der BAV vermietet an Vereine, Gemeinden und Institutionen im Bezirk zwei eigene Geschirrmobile, welche als PKW-Anhänger transportierbar sind. Das Geschirrmobil ist mit Besteck, Speise- und Kaffeegeschirr im benötigten Ausmaß ausgestattet.



Der Einsatz wird mit **50 % der Entleihgebühr** vom BAV gefördert, sodass der Benutzer nur mehr **die Hälfte dieser Gebühr** zu tragen hat. Diese Förderung trägt zur aktiven Abfallvermeidung bei, da die Geschirrmobile bereits bei vielen Veranstaltungen der Vereine im Bezirk im Einsatz sind.

Nähere Informationen zur Bestellung, Kosten und Reservierung erfahren Sie bei uns unter der Telefonnummer 07672/28477 und auf unserer Homepage.

Keramik- und Mehrwegtrinkbecher werden vom BAV mit 50 % pro Stück bzw. mit max. EUR 0,30 pro Stück gefördert. Gemeinden, Vereine und örtliche Institutionen können diese bei Weihnachtsmärkten oder sonstigen lokalen Veranstaltungen verwenden und somit die Reduzierung von Einwegprodukten unterstützen. Voraussetzung für den Erhalt der Förderung ist, dass **vor** Ankauf der BAV kontaktiert wird.



Symbolfoto: Mehrwegtrinkbecher und Keramikbecher

ASZ-Sammelhilfen sind kostenlos in allen 14 ASZ des Bezirkes erhältlich - solange der Vorrat reicht. Es gibt Taschen für die Vorsammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen, Getränkekartons, Glasverpackungen und Altpapier, außerdem Batteriesammelboxen und den ÖLI als Sammelhilfe für Altspeseöl.



Die beliebten BAV-Giveaways helfen Groß und Klein spielerisch beim richtigen Umgang mit Abfällen.



Feste ohne Reste

7

Förderung von Kuchenboxen aus Karton

Seit 2019 unterstützt der BAV Vöcklabruck Vereine und Gemeinden beim abfallarmen Feiern durch die Bereitstellung von praktischen Kuchenboxen aus Karton. Diese sollen die sonst gerne verwendete Alufolie ersetzen und Kuchen und Speisen vor der Abfalltonne bewahren. Zudem verfügen sie über einen praktischen Tragegriff und garantieren einen sicheren und stabilen Transport nach Hause. Knapp 7.000 Stück wurden bisher verkauft.



Nach einer Testphase im Jahr 2019 und vielen positiven Rückmeldungen von Vereinen, beschloss der BAV ein gewisses Kontingent an Kuchenboxen anzukaufen und für Feiern und Feste im Bezirk bereitzustellen.

Vereine und Gemeinden können die Kuchenboxen für einen Unkostenbeitrag von EUR 0,20 pro Stück über den BAV beziehen, was weit unter dem Marktpreis liegt. Die Differenz zu den tatsächlichen Produktionskosten wird vom BAV Vöcklabruck übernommen. Die Kuchenboxen sind lagernd und sofort verfügbar. Für eine Bestellung einfach den BAV kontaktieren.

Vorteile der Kuchenboxen:

- keine Alufolie mehr
- leicht und vielseitig
- stabil und transportfreundlich
- Ware kommt unbeschädigt nach Hause
- weniger Lebensmittelabfall

Mehrweggebot auf Veranstaltungen ab 2022

Die Novelle des oberösterreichischen Abfallwirtschaftsgesetzes sieht seit 01.01.2022 Erneuerungen zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen im Sinne des O.ö. Veranstaltungssicherheitsgesetzes (z.B. bei Zeltfesten der Landjugend oder Feuerwehr, etc.) vor.

Demnach gilt für derartige Veranstaltungen **ab 300 Personen das Mehrweggebot**. Das bedeutet, dass **Getränke**, die im Bundesland OÖ in Mehrweggebinden (Mehrwegflaschen, Fässer etc.) erhältlich sind, **in Mehrweggebinden zu beziehen und Getränke nur in Mehrweggebinden (Mehrwegbecher, Gläser) auszugeben sind**. Auch für Speisen gilt die Ausgabe in Mehrweggeschirr und -besteck bzw. können hier Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen (z.B. Karton, Papier oder Holz) verwendet werden. Bei Veranstaltungen ab 2.500 Personen ist zudem die Erstellung eines **Abfallkonzeptes** notwendig, welches Auskunft über Art, Menge und Verbleib der Abfälle geben soll.



Quelle: Klicker / pixelio.de

Derartige Müllberge aus Einweggeschirr und -verpackungen auf Festen und Veranstaltungen gehören nun endgültig der Vergangenheit an.



Wenn niemand diese PET Flasche aufhebt und entsorgt, bleibt sie über **mehrere 100 Jahre** in der Natur liegen.

In dieser Zeit kann sie von Wind und Wasser davongetragen werden, in kleinere Teile zerbrechen und schließlich als Mikroplastik in den Böden verbleiben oder von Tieren mit Futter verwechselt werden.

Ästhetisch ist es auch nicht.

Hui statt Pfui

8

Abfalltrennung an öffentlichen Plätzen

Projekt zur Implementierung einer getrennten Abfallsammlung auf Spielplätzen, Bushaltestellen und öffentlich zugänglichen Badeplätzen



In Zusammenarbeit mit einigen Gemeinden führt der BAV Vöcklabruck Projekte zur getrennten Sammlung von Einweggetränkeverpackungen an öffentlichen Plätzen durch. Ziel dabei ist, herauszufinden, wie viel Einweggetränkeverpackungen an diesen Plätzen anfallen und wie gut die Trennung funktioniert.

Zu mehreren unterschiedlichen Zeitpunkten wurden die Inhalte der Behälter für Restabfall und der für Einweggetränkeverpackungen (sogenannten "Kermits") analysiert. Dabei konnte herausgefunden werden, dass in den öffentlichen Behältern **großes Potential** an gut recycelbaren Materialien (Metall Dosen, PET-Flaschen etc.) steckt. Die getrennte Sammlung wird von der Bevölkerung großteils sehr gut angenommen, was sich vor allem beim reduzierten Volumen im Restabfall bemerkbar macht.

In der nächsten Projektphase wird nun mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit versucht, die Fehlwürfe im Kermit zu reduzieren.

Flurreinigungsaktionen in den Gemeinden

HUI statt PFUI 2021 - neuer trauriger Rekord

Die mittlerweile für viele Gemeinden zur Tradition gewordene Flurreinigung „HUI statt PFUI“ fand 2021 wieder im Zeitraum von März bis Mai statt. Unter dem Motto „auf Distanz, aber trotzdem gemeinsam für die Umwelt“ organisierten die Gemeinden mehrere Sammeltage, an denen Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Freiwillige in Kleingruppen die Natur von achtlos weggeworfenem Müll befreiten.

Da die meisten Flurreinigungen im Jahr 2020 coronabedingt abgesagt wurden, waren diese Sammelaktionen besonders notwendig. Auch beim Sammelengagement konnten 2021 neue Rekorde verzeichnet werden: noch nie waren das Interesse und die gesammelte Müllmenge so hoch wie 2021. Insgesamt sammelten **rund 5.000 Personen ca. 2.300 Säcke** gefüllt mit Müll von den Wegen, Wiesen und Flüssen im Bezirk.



Für besonderes Flurreinigungsengagement wurden die Gemeinde Redleiten und die Sportmittelschule Schwanenstadt ausgezeichnet. Die Gemeinde erhält als Dankeschön EUR 300,- vom Bezirksabfallverband Vöcklabruck. Die Sportmittelschule Schwanenstadt wird mit einem waldpädagogischen Ausflug im Wert von EUR 300,- belohnt.

Workshop Elektroaltgeräte - Schrott oder wertvoller Rohstoff.

Über 16 Schulklassen haben diesen tollen Workshop bereits bei den Abfallberater*innen gemacht.

Öffentlichkeitsarbeit



Anti-Littering Kampagne „Wirf nix raus“

In Kooperation mit den Straßenmeistereien wurden in den Sommermonaten 2021 „Wirf nix raus“ Schilder am Straßenrand stark befahrener Straßen gut sichtbar angebracht, um die Bevölkerung noch mehr auf die Thematik des achtlos weggeworfenen Abfalls (= „Littering“) aufmerksam zu machen.



Besonders beliebt sind Exkursionen in das nächstgelegene Altstoffsammelzentrum, Mats und die Wundersteine, Quaxi und seine Freunde vom Seerosenteich, der Zerlegeworkshop von Elektroaltgeräten und das Einkaufsprojekt.

Abfall- und Umweltberatung in Schulen

Abfallberater*innen vermitteln positives und kindgerechtes Umwelt(ge)wissen

Zu den wichtigsten Aufgaben der Abfallberater*innen zählt die Öffentlichkeitsarbeit. Da dürfen natürlich auch die „Kleinen“ nicht fehlen, schließlich sind sie die nächsten „Umweltprofis“ und geben die vermittelten Inhalte auch oft an die Erwachsenen weiter.

Coronabedingt mussten 2020 und 2021 fast alle Schultermine abgesagt, verschoben und stets an die aktuell geltenden Vorschriften angepasst werden.

Eine Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für Themen zur Abfallvermeidung, -trennung und -verwertung sowie der richtige Umgang mit unserem Abfall und die Wertschätzung unserer Rohstoffe und Ressourcen sind nur einige Beispiele, welche sich die Abfallberater*innen bei ihren Schulbesuchen zum Ziel setzen.

Abfall-Starterpaket

Für neu hinzugezogene Bürger*innen

Um bei der Einrichtung eines Abfalltrennsystems im neuen Zuhause zu unterstützen, gibt es bei teilnehmenden Gemeindeämtern ein passendes Abfall-Starterpaket. Es enthält alle wichtigen Informationen zur Abfallvermeidung, -trennung und -entsorgung im Bezirk Vöcklabruck. Das Starterpaket bietet neben den Informationen auch einen Gutschein für praktische Vorsammelhilfen, einzulösen im nächstgelegenen Altstoffsammelzentrum im Bezirk.



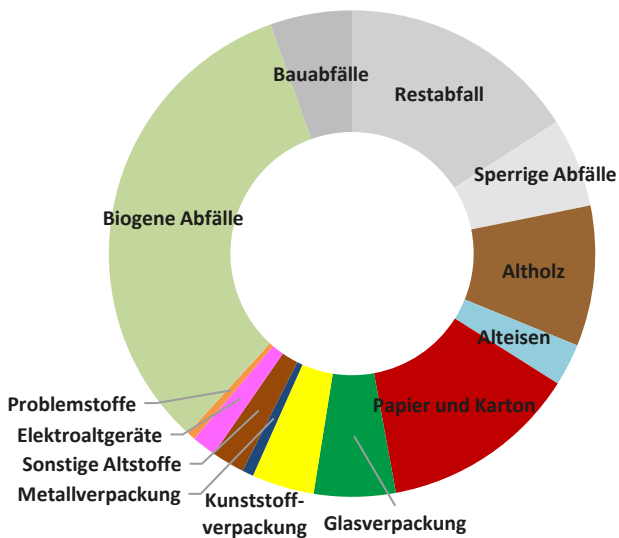


Abfalltrennung und eine daraus resultierende geringere Restabfallmenge wirkt sich positiv auf das Geldbörsel aus!

Restabfall 2005-2021

Gesamtabfallaufkommen

Im Jahr 2021 beträgt das gesamte Abfallaufkommen pro Kopf im Bezirk 545,62 kg



BAV Abfallaufkommen pro Bürger*in und Jahr			
Restabfall	87 kg	Metallverpackung	4 kg
Sperrige Abfälle	32 kg	Sonstige Altstoffe	12 kg
Altholz	51 kg	Elektroaltgeräte	9 kg
Alteisen	15 kg	Problemstoffe	3 kg
Papier, Karton	72 kg	Biogene Abfälle	179 kg
Glasverpackung	30 kg	Bauabfälle	30 kg
Kunststoffverpackung	23 kg	Gesamt	546 kg

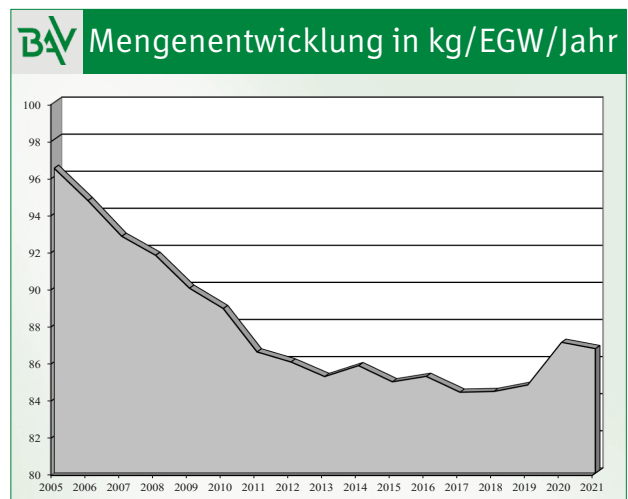
Täglich sind das ca. 1,49 kg Abfall, die jede und jeder Einzelne produziert. Gegenüber dem Jahr 2020 ist ein vergleichsweise hoher Anstieg von rund 6 kg pro Bürger*in und Jahr zu vermerken, welcher vor allem auf das starke Wachstum bei den *Biogenen Abfällen* zurückzuführen ist.

Entwicklung Restabfall

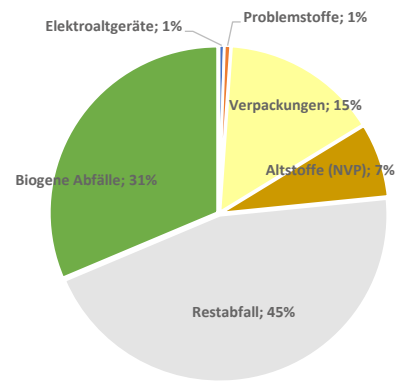
Seit 2020 ist das Restabfallaufkommen deutlich gestiegen

Die Entsorgung von Restabfall kostet in unserem Bezirk durchschnittlich EUR 290,- pro Tonne und ist damit eine teure Entsorgungsmöglichkeit. Schade also, wenn man bedenkt, dass laut der öö. Restabfallanalyse 2018/2019 rund 55 % des Restabfallinhaltes eigentlich in eine andere Abfalltonne gehören. Werden die Abfälle richtig getrennt, so können sie der entsprechend optimalen Verwertung zugeführt werden und im Idealfall in neuen Produkten wieder zum Einsatz kommen. **Fehlwürfe im Restabfall belasten also doppelt: die Umwelt und das Geldbörsel.**

Das Restabfallaufkommen pro Einwohner*in und Jahr liegt 2021 bei 87 kg. Im Vergleich zum Jahr 2020 ist das zwar ein leichter Rückgang, im Vergleich zu 2019 aber ein Anstieg von rund 2%. Einen derartigen Anstieg an *Restabfall* im Vergleich zum Vorjahr hat es in den letzten 30 Jahren nicht gegeben.



Teure Fehlwürfe im Restabfall:
 Die Ergebnisse der Restabfallanalyse 2018/2019 für die Bezirke Vöcklabruck und Gmunden zeigen, dass nur 45 % des Restabfallinhaltes tatsächlich Restabfall sind. Mehr als die Hälfte der Abfälle, die im Restabfall landen, hätten eigentlich einen anderen Entsorgungsweg.

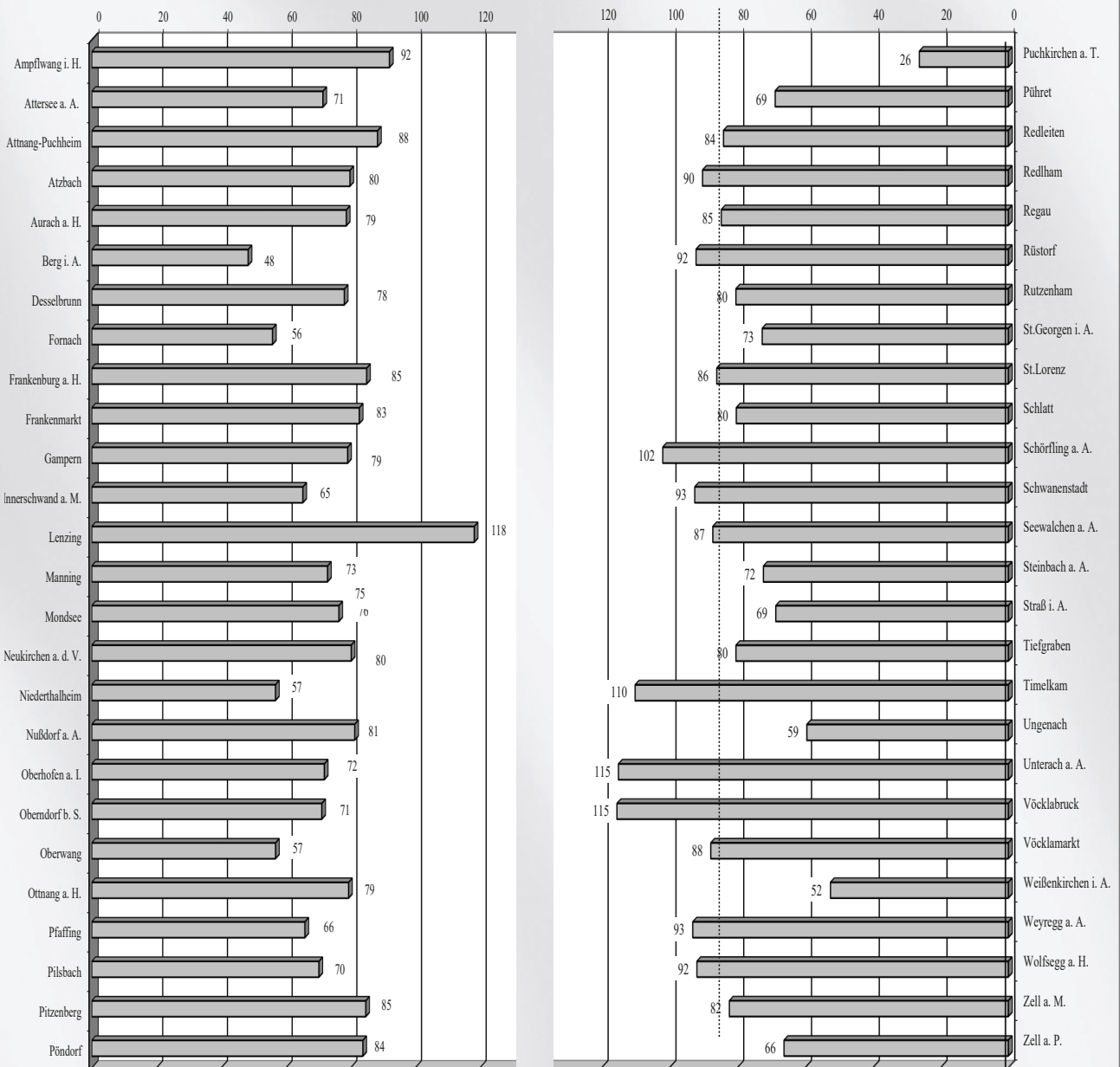


Restabfallmenge pro Kopf



Vergleich der Restabfallmengen 2021 der Gemeinden im Bezirk Vöcklabruck

Mengenvergleich in kg pro Einwohnergleichwert und Jahr*
 Durchschnitt liegt bei 86,71 kg/EGW und Jahr



*Der Einwohnergleichwert (EGW) setzt sich wie folgt zusammen: Einwohner aus dem Bezirk Vöcklabruck + Nächtigungen / 200 + Zweitwohnsitze / 4



EBS dient aufbereitet und zerkleinert als Sekundärbrennstoff.

Sperrige Abfälle und EBS

Sperrige Abfälle und EBS

Mengensteigerungen seit 2020

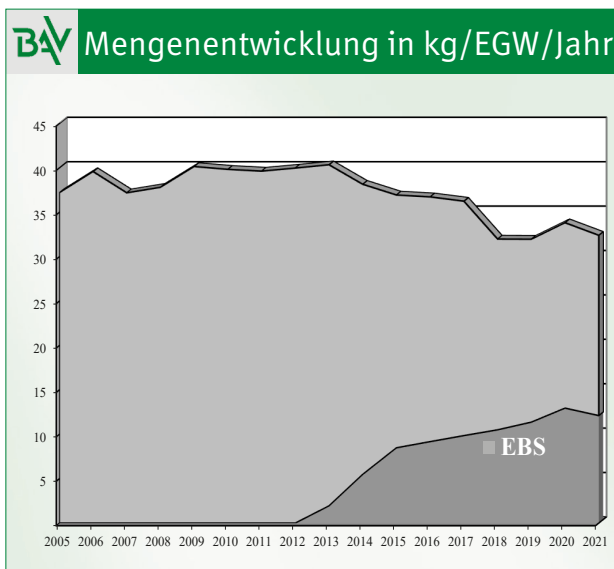
Sperrierte Abfälle zählen nach den *Problemstoffen* zu den teuersten im Haushalt anfallenden Abfällen. Aus diesem Grund gewinnt die Abtrennung von Stoffen, die günstiger entsorgt werden können, immer mehr an Bedeutung. Die Entsorgung von *Ersatzbrennstoffen (EBS)* ist günstiger als die Entsorgung von *Sperrigen Abfällen*. Umso erfreulicher ist also die Tendenz, dass immer mehr Mengen über den *EBS-Container* und nicht über den Container für *Sperrige Abfälle* entsorgt werden.

2020 zeigt sich bei den *Sperrigen Abfällen* und bei *EBS* eine signifikante Mengensteigerung zu 2019 von rund 6 %. Auch 2021 sind die Gesamtmengen im Vergleich zu 2019 um 1,5 % gestiegen. Das ist bedauerlich, denn in den Jahren zuvor waren die Gesamtmengen immer rückläufig.

Ersatzbrennstoffe (EBS) werden in mittlerweile allen ASZ im Bezirk gesammelt.

Zu den *Ersatzbrennstoffen* zählen Hartkunststoffe und textile Reststoffe, die in einem zusätzlichen Großcontainer gesammelt werden. Grund für die Einführung sind geringere Entsorgungskosten. Vorher wurde dieses heizwertreiche Material teuer mit den *Sperrigen Abfällen* entsorgt.

Sperrige Abfälle und EBS			
Jahr	EBS in Tonnen	Sperrige Abfälle in Tonnen	kg/EGW und Jahr
2005	0,0	4.903,70	37,20
2006	0,0	5.207,45	39,58
2007	0,0	5.024,63	38,05
2008	0,0	5.231,44	38,71
2009	0,0	5.562,43	40,31
2010	0,0	5.514,06	39,89
2011	0,0	5.491,27	39,62
2012	0,0	5.570,07	40,10
2013	270,07	5.621,04	40,34
2014	764,22	5.315,11	38,15
2015	1.190,69	5.188,04	36,94
2016	1.300,45	5.207,41	36,72
2017	1.414,90	5.205,45	36,24
2018	1.522,62	4.636,48	31,98
2019	1.647,94	4.633,90	31,88
2020	1.877,14	4.903,39	33,82
2021	1.755,16	4.697,89	33,36



Durch die Novelle der Recyclingholzverordnung wird seit 01.01.2019 das in den ASZ gesammelte Altholz in Altholz stofflich und Altholz thermisch getrennt. In den ASZ Region Hausruck, Vöcklabruck, Vöcklamarkt und ab Herbst 2022 auch im ASZ Attersee Nord passiert diese Trennung vor Ort. In allen andern ASZ kann das Altholz erst im Nachhinein sortiert werden.

Altholz

RUND GEHT'S!



65.000 to Altholz, gesammelt in OÖ, sind Rohstoff für neue Produkte!



Bild: getif - www.öbuv.at/umweltsamstag

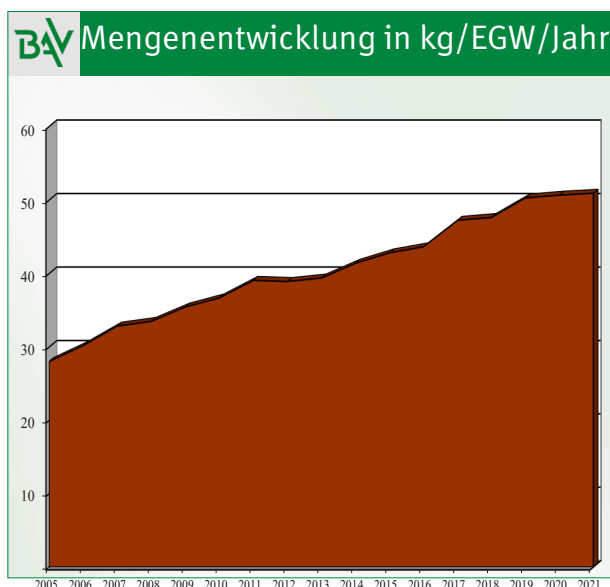
Altholzmenge

Gesamtmenge steigt leicht an

Die gesamte Altholzmenge ist 2021 weniger stark angestiegen, als in den Jahren zuvor.

Besonders bei den Sammlungen in den Gemeinden zeigt sich ein signifikanter Rückgang. 2020 mussten viele Sammlungen coronabedingt abgesagt werden.

2021 sind die Mengen der Gemeindegammlungen im Vergleich zu 2019 um 34 % zurückgegangen, was das geänderte Entsorgungsverhalten der Bürger*innen widerspiegelt. Über kurz oder lang werden die geringen Mengen, in Kombination mit den steigenden Logistikkosten dazu führen, dass diese Gemeindegammlungen eingestellt werden.



Mengenentwicklung der Altholzsammlung

Jahr	Sammlung in Gemeinden in Tonnen	ASZ in Tonnen	Gesamtmenge in Tonnen	kg/EGW und Jahr
2005	234,38	3.460,13	3.694,51	28,02
2006	148,82	3.825,48	3.974,30	30,20
2007	158,59	4.179,63	4.338,22	32,85
2008	149,00	4.377,10	4.526,10	33,49
2009	135,11	4.756,91	4.892,02	35,45
2010	118,68	4.951,92	5.070,60	36,68
2011	99,60	5.316,39	5.415,99	39,08
2012	97,74	5.308,53	5.406,26	38,92
2013	97,40	5.391,53	5.488,92	39,40
2014	83,63	5.686,12	5.769,75	41,41
2015	71,18	5.943,27	6.014,45	42,82
2016	73,56	6.115,54	6.189,10	43,65
2017	99,09	6.686,62	6.785,71	47,24
2018	50,23	6.857,08	6.907,31	47,64
2019	50,34	7.259,98	7.310,32	50,29
2020	16,10	7.330,30	7.346,40	50,67
2021	33,20	7.359,90	7.393,10	50,93



Das sortenrein gesammelte Alteisen ist ein wichtiger Sekundärrohstoff für die Stahlindustrie.

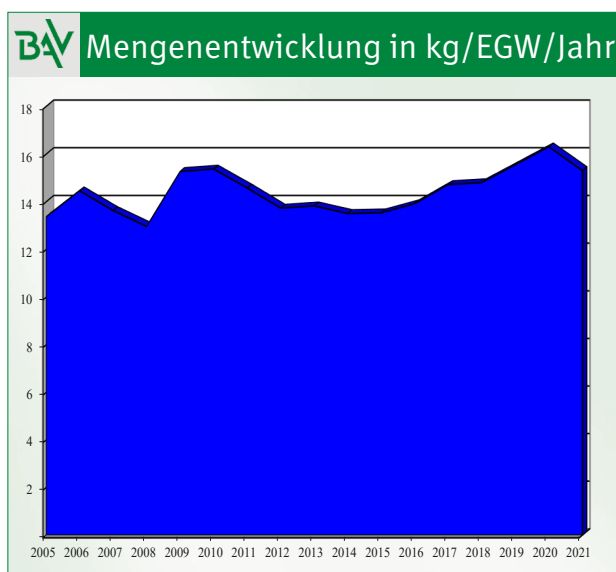
Altmetalle

Altmetalle

Die Mengen gehen leicht zurück

Mit *Alteisen* wird ein Rohstoff getrennt gesammelt, der nicht nur wieder sinnvoll aufbereitet und verwertet werden kann, sondern dem BAV auch hohe Einnahmen bringt.

2021 sind die Mengen im Vergleich zu 2020 um 6 % zurückgegangen. Auch *Altmetalle* (*NE-Metalle, Kabelschrott, Messing*) gehören somit zu jener Fraktion, die 2020 im Corona-Jahr vermehrt entsorgt wurden. Im Vergleich zu 2019 sind die Mengen 2021 um 1, 5 % zurückgegangen. Erstmals seit 2014 sind die Mengen nun rückläufig.



BAV Mengenentwicklung von Alteisen inkl. NE-Metalle, Kabelschrott & Messing

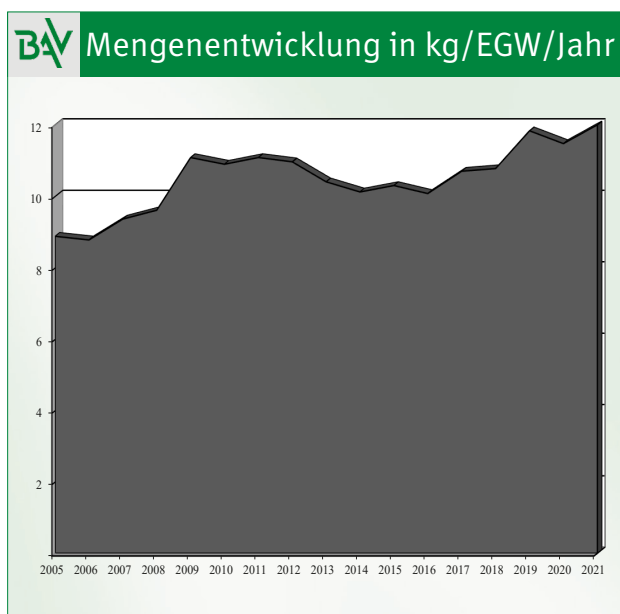
Jahr	Gemeinde-Straßen-sammlung	ASZ (und MASI bis 2017)	NE-Metalle / Messing / Nespresso	Kabelschrott	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2005	32,72	1.650,12	46,32	33,61	1.762,76	13,37
2006	19,55	1.795,12	53,24	35,08	1.902,99	14,46
2007	23,05	1.677,69	65,86	33,67	1.800,27	13,63
2008	20,08	1.624,28	73,16	34,93	1.752,45	12,97
2009	61,33	1.906,70	94,97	44,42	2.107,42	15,27
2010	55,09	1.910,33	108,41	51,16	2.124,99	15,37
2011	38,40	1.826,59	109,72	45,85	2.020,57	14,58
2012	31,27	1.726,57	107,32	42,59	1.907,75	13,73
2013	38,99	1.734,37	108,31	45,04	1.926,72	13,83
2014	29,44	1.696,94	107,76	48,31	1.882,46	13,51
2015	35,09	1.700,39	116,37	49,78	1.901,62	13,54
2016	21,35	1.770,74	129,37	52,68	1.974,14	13,92
2017	23,92	1.895,14	139,28	56,34	2.114,67	14,72
2018	29,58	1.897,70	161,18	58,38	2.146,84	14,81
2019	62,40	1.956,16	179,21	62,83	2.260,60	15,55
2020	35,87	2.066,68	192,27	69,26	2.364,08	16,31
2021	49,98	1.919,74	192,60	60,61	2.222,93	15,31

Im neuen ASZ Vöcklabruck können
Altfenster sicher und einfach über
große Container entsorgt werden.
Ein Ausglasen ist nicht mehr notwendig.



Sonstige Altstoffe

15



Sonstige Altstoffe

Die Sammelmenge steigt weiter an.

Im Jahr 2021 wurden 1.742,61 t *Sonstige Altstoffe* gesammelt. Ein signifikanter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem bei den *Silofolien* (rund 15 %) zu verzeichnen.

Hier zeigt sich eine Verlagerung der *Kunststoff-Nichtverpackungen (NVP)* hin zu den *Silofolien*. Daraus lässt sich schließen, dass die vom BAV angebotenen Sammeltermine für *Silofolien* in den Gemeinden besser angenommen werden. Seit Frühjahr 2022 werden in den ASZ keine Silofolien mehr angenommen. Die Abgabe erfolgt nur noch bei den Sammelterminen.

BAV Mengenentwicklung der Sonstigen Altstoffe aus der ASZ-Sammlung

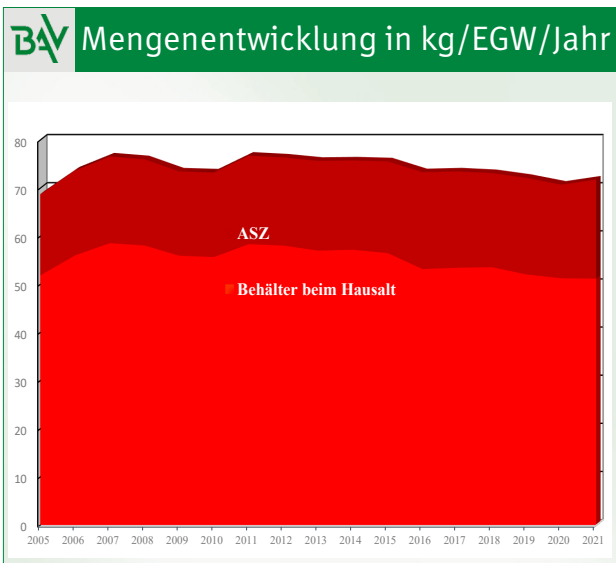
Kunststoff-Nichtverpackungen, Kunststoff gemischt, Dispersionen, Silofolien, Flachglas, Speisefett/-öl, Medikamente vorsortiert, Schuhe, Textilien und Altreifen

Jahr	Kunststoffe NVP	Kunststoff gemischt / Dispersionen-farben	Schaumstoff, Silofolien	Flachglas + Fenster PVC	Speisefett, Öl	Medikamente vorsortiert	Schuhe, Textilien	Altreifen	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2005	127,13	0,00	187,94	214,73	78,27	10,82	467,64	84,90	1.171,42	8,89
2006	123,55	0,00	190,86	224,77	81,83	10,92	435,98	87,89	1.155,80	8,78
2007	127,58	0,00	207,21	236,48	80,45	11,55	479,37	94,27	1.236,92	9,37
2008	139,84	0,00	230,37	267,71	66,79	10,77	490,26	93,70	1.299,42	9,62
2009	147,54	78,26	243,17	340,47	58,80	12,06	549,72	100,29	1.530,31	11,09
2010	174,93	92,58	211,73	360,02	61,57	11,01	487,45	107,71	1.507,01	10,90
2011	189,78	104,09	245,92	344,67	60,83	13,21	479,84	98,51	1.536,85	11,09
2012	187,56	120,29	235,49	355,28	59,85	14,34	454,56	96,50	1.523,86	10,97
2013	186,05	114,60	234,70	328,98	55,81	14,56	405,84	109,96	1.450,50	10,41
2014	185,77	99,79	193,57	343,97	61,89	14,77	407,78	103,44	1.410,98	10,13
2015	207,57	104,01	206,85	345,24	62,59	14,61	395,63	111,08	1.447,57	10,31
2016	174,67	104,67	215,75	320,19	67,48	14,49	401,30	131,10	1.429,65	10,08
2017	152,93	111,52	236,14	393,89	70,50	15,06	418,74	139,10	1.537,87	10,71
2018	131,27	101,51	319,64	373,86	71,16	16,22	403,15	146,49	1.563,29	10,78
2019	115,59	102,82	394,39	432,88	74,97	17,41	409,59	173,21	1.720,87	11,84
2020	110,44	113,29	383,86	434,55	74,19	16,31	356,66	174,99	1.664,28	11,48
2021	90,35	113,83	441,32	440,37	77,46	17,06	390,13	172,11	1.742,61	12,00



Zwei Kartonagenpressen mit Einwurfhaube sorgen im ASZ Vöcklabruck für eine schnelle und unkomplizierte Kartonagensorgung.

Altpapier und Karton



Mengenentwicklung

Rückgang bei den Altpapiermengen, Steigerung bei Kartonagen

Im Jahr 2021 wurden 10.411,61 t *Altpapier und Kartonagen* gesammelt. Ein Rückgang ist vor allem bei den Altpapiermengen zu verzeichnen, wohingegen die Kartonagemengen zunehmen. Dies ist vor allem auf unser geändertes Konsumverhalten in Richtung Online-Shopping zurückzuführen. Eine Verstärkung dieser Tendenz wird auch in den kommenden Jahren erwartet.

BAV Mengenentwicklung der Altpapier- und Kartonagensammlung

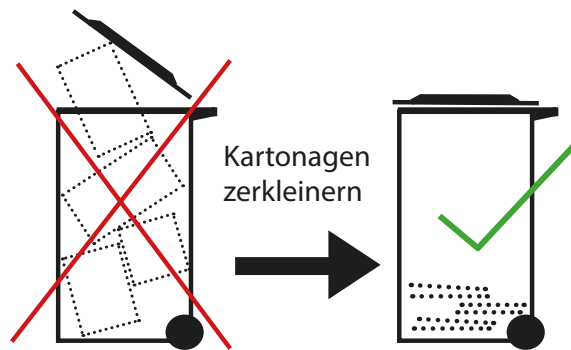
Jahr	Behälter beim Haushalt	Altpapier ASZ (und MASI bis 2017)	Kartonagen ASZ (und MASI bis 2017)	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2005	6.836,35	1.181,78	1.044,43	9.062,55	68,74
2006	7.371,75	1.215,42	1.108,42	9.695,59	73,69
2007	7.735,23	1.259,32	1.121,47	10.116,01	76,61
2008	7.851,11	1.267,55	1.155,38	10.274,03	76,02
2009	7.723,68	1.190,42	1.226,24	10.140,34	73,48
2010	7.697,88	1.179,73	1.251,45	10.129,06	73,28
2011	8.088,93	1.260,97	1.288,92	10.638,82	76,77
2012	8.066,10	1.236,29	1.308,81	10.611,20	76,39
2013	7.945,43	1.227,15	1.373,55	10.546,12	75,69
2014	7.971,25	1.187,19	1.399,90	10.558,34	75,78
2015	7.935,40	1.212,57	1.468,25	10.616,21	75,59
2016	7.543,88	1.077,86	1.775,30	10.397,04	73,32
2017	7.680,15	984,36	1.891,89	10.556,40	73,49
2018	7.769,90	912,15	1.923,47	10.605,52	73,14
2019	7.550,53	882,27	2.028,71	10.461,51	72,15
2020	7.434,18	758,28	2.062,64	10.255,10	70,73
2021	7.423,44	706,96	2.281,21	10.411,61	71,72

Diese 240 l Altpapiertonne wird in einem 6-wöchigen Intervall bei den Haushalten entleert.



Um Platz in der Roten Tonne zu sparen, bitte die Kartonagen falten und/oder große Kartonagen direkt im nächsten ASZ abgeben.

Altpapieranalyse



Altpapieranalyse

Der Anteil an Papier- und Kartonverpackungen nimmt zu

Das bestätigt die OÖ Altpapiersortieranalyse. Per Zufallsprinzip wurden 200 Proben aus 21 Gemeinden in ganz Oberösterreich analysiert.

Die Analyse zeigt, dass der durchschnittliche Anteil an *Papier- und Kartonverpackungen*, die in der Altpapier-tonne entsorgt werden, mittlerweile bei **rund 27 %** liegt.

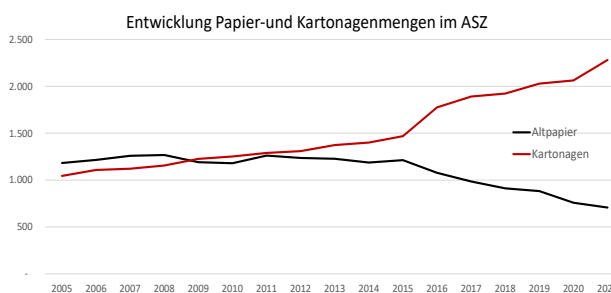
Bei rund 3% der Abfälle, welche in der Altpapier-tonne entsorgt werden, handelt es sich übrigens um **Fehlwürfe**. Vor allem Reste von Fastfoodspeisen werden oft zusammen mit der Verpackung einfach zum *Altpapier* geworfen, aber auch **Kassenbons** gehören aufgrund des speziellen Papiers (Thermopapier) nicht in die Altpapier-tonne, sondern in den *Restabfall*. Benutzte **Taschentücher, Papierservietten, stark verschmutzte Pizzakartons oder beschichtetes Papier** wie Backpapier gehören ebenfalls in den *Restabfall*.

Sogenannte **Getränkeverbundkartons** (z.B. Tetra Pack®) bestehen außen zwar aus Karton, innen sind sie allerdings mit Kunststoff und Aluminium beschichtet, um abzudichten. *Getränkeverbundkartons*, wie die klassischen **Milch- bzw. Saftpackerl**, gehören also nicht in die Altpapier-tonne, sondern in den *Gelben Sack* oder ins *ASZ*!



Entwicklung der ASZ Mengen

In den Altstoffsammelzentren im Bezirk wird der Trend bestätigt, dass die Kartonagenmengen zunehmen und die Altpapiermengen abnehmen. Die Differenzen verstärken sich jährlich.



Vor allem seit der Einführung der *Altpapier-tonne* bei den Haushalten im Jahr 2016 zeigt sich, dass die Bürger*innen die *Rote Tonne* zuhause hauptsächlich für das kompakte und vergleichsweise schwerere *Altpapier* wie Zeitungen, Werbung, Briefe etc. nutzen und diese weniger ins ASZ bringen.

Die leichteren, aber voluminösen *Kartonagen* hingegen werden in ein Altstoffsammelzentrum gebracht bzw. ist für diese in der *Roten Tonne* zu wenig Platz.

Der Rückgang der Mengen der Behälter beim Haushalt lässt vermuten, dass die Altpapiermengen seit ein paar Jahren generell abnehmen. Die Gründe dafür könnten in einem wachsenden Bewusstsein der Bevölkerung in Verbindung mit der vermehrten Nutzung des Internets als Informationsquelle (Online Abos und Angebote von Tageszeitungen, Online-Flugblätter von Supermärkten und Handel etc.) liegen.

RECYCLE UNS!



Eine einzige Buntglasflasche reicht aus, um 500 kg Weißglas zu verfärben.

Gib Weißglas zum Weißglas!

Glasverpackungen

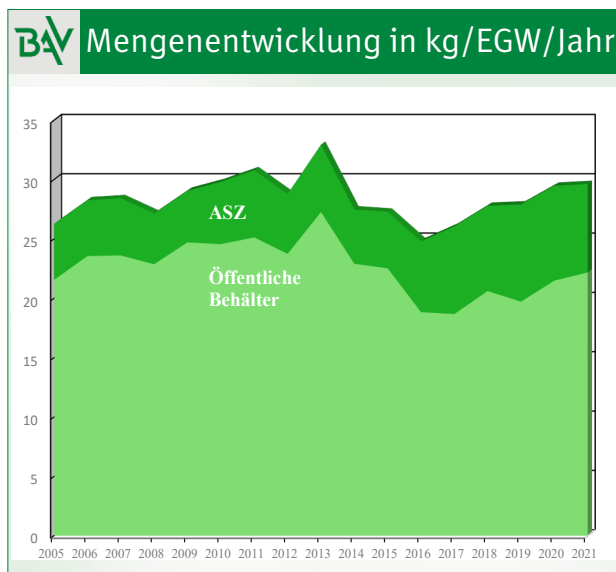
Glasmengen

Glasverpackungen nehmen weiter zu

Die Sammelmenge von *Glasverpackungen* beträgt 2021 4.295,95 t.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich ein Rückgang bei der Glassammlung in den Altstoffsammelzentren, während die Sammelmenge bei den öffentlichen Behältern gestiegen ist.

Gewusst? Durch das Recyceln einer einzigen Glasflasche wird so viel Strom gespart, wie eine Waschmaschine für 10 Minuten, ein Farbfernseher für 20 Minuten oder ein PC für 25 Minuten benötigt (Quelle: Aktionsforum Glas).



Mengenentwicklung der Weißglas- und Buntglassammlung

Jahr	Öffentliche Behälter	ASZ	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2005	2.839,08	622,84	3.461,92	26,26
2006	3.099,02	618,95	3.717,96	28,26
2007	3.117,90	636,96	3.754,85	28,44
2008	3.089,89	577,93	3.667,82	27,14
2009	3.409,98	600,26	4.010,24	29,06
2010	3.394,76	726,41	4.121,17	29,81
2011	3.482,65	785,10	4.267,75	30,80
2012	3.297,28	701,60	4.169,43	30,01
2013	3.798,75	791,00	4.531,36	32,52
2014	3.190,92	638,92	3.820,83	27,42
2015	3.163,31	669,95	3.833,26	27,29
2016	2.669,89	847,16	3.517,06	24,80
2017	2.681,37	1.062,55	3.743,91	26,07
2018	2.988,24	1.041,92	4.030,16	27,79
2019	2.857,94	1.188,65	4.046,60	27,84
2020	3.114,61	1.159,39	4.274,00	29,48
2021	3.215,13	1.080,81	4.295,95	29,59

Diese ASZ-Sammelhilfe für Glasverpackungen ist kostenlos in allen ASZ im Bezirk erhältlich.

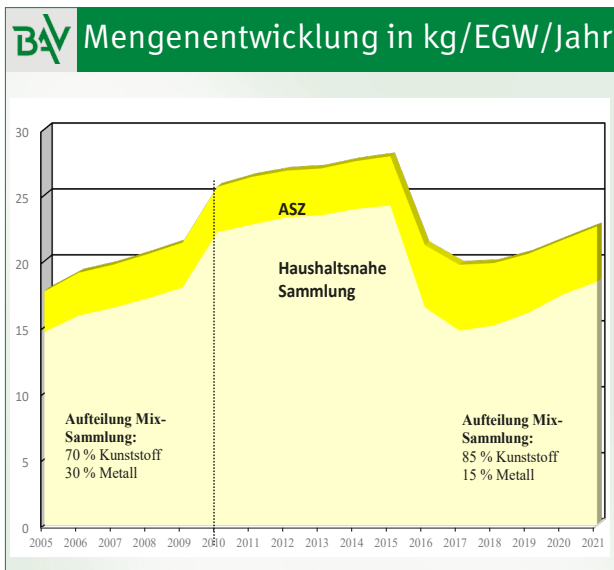


Foto: O.Ö. LAVU GmbH

Der Knick-Trick:
Drücken Sie die Luft aus den Flaschen, um Platz im Gelben Sack zu sparen oder bringen Sie Ihre voluminösen Kunststoffverpackungen ins nächstgelegene ASZ.



Kunststoff- verpackungen



Kunststoff- verpackungen

Die Sammelmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 150 t gestiegen

Der Trend, dass Verpackungen aus Kunststoff immer mehr werden, setzt sich weiter fort. Vor allem seit Corona sind die Mengen noch einmal deutlich gestiegen. So wurden 2021 insgesamt ca. 10 % mehr *Kunststoffverpackungen* entsorgt als noch 2019. Wie die Jahre zuvor steigen die Mengen vor allem im Gelben Sack deutlich.

BAV Mengenentwicklung der Kunststoffverpackungen

Jahr	Haushaltsnahe Sammlung/ Gelber Sack	Gelber Sack (Altnang-P., Redlham)	ASZ (und MASI bis 2017)	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2005	1.797,84	130,54	407,60	2.335,97	17,72
2006	1.949,88	140,54	427,53	2.517,94	19,14
2007	2.029,08	145,96	432,38	2.607,42	19,75
2008	2.183,25	139,74	454,54	2.777,53	20,55
2009	2.336,92	148,20	471,38	2.956,50	21,42
2010	2.901,99	166,46	476,57	3.545,02	25,65
2011	2.974,42	182,96	501,17	3.658,56	26,40
2012	3.062,57	178,09	492,09	3.732,75	26,87
2013	3.094,15	177,73	495,24	3.767,12	27,04
2014	3.164,13	175,30	505,51	3.844,94	27,59
2015	3.224,65	178,31	524,96	3.927,92	27,97
2016	2.122,63	216,83	670,63	3.010,09	21,23
2017	1.887,97	229,53	717,00	2.834,50	19,73
2018	1.961,99	229,93	687,86	2.879,78	19,86
2019	2.090,78	241,11	650,19	2.982,08	20,52
2020	2.276,49	255,72	603,09	3.135,29	21,63
2021	2.416,16	259,54	609,00	3.284,70	22,63

Seit April 2016 gibt es den Gelben Sack für die Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen.



Mehr Nutzen bringt die getrennte Abgabe in den ASZ!



Ab 2025 kommt in Österreich ein Pfandsystem für Einweggetränkeverpackungen. Auch die ASZ als wichtige „Wertstoff-Nahversorger“ sollen in das Pfandsystem so gut wie möglich integriert werden.

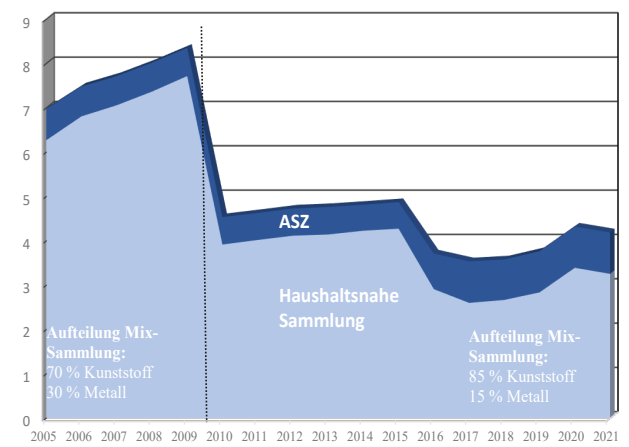
Metall- verpackungen

Metall- verpackungen

Die Sammelmenge beträgt 2021 pro Kopf 4,19 kg

Gegenüber dem Vorjahr sind die gesammelten *Metallverpackungen* um 4,5 % gestiegen. Die *Haushaltsnahe Sammlung* hat sich stärker entwickelt als die ASZ-Menge. Eine Abgabe in den ASZ bringt jedoch, wie auch bei den Kunststoffverpackungen, bessere Erlöse.

BAV Mengenentwicklung in kg/EGW/Jahr



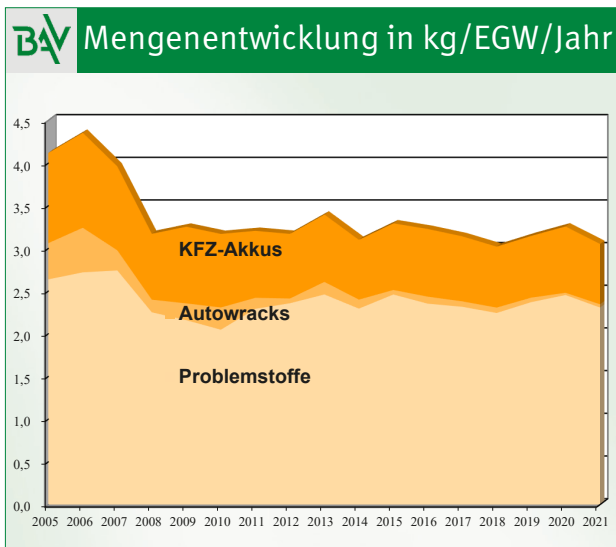
BAV Mengenentwicklung der Metallverpackungen

Jahr	Haushaltsnahe Sammlung/ Gelber Sack	Gelber Sack (Attwang-P., Redlham)	MASI	ASZ	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2005	770,50	55,94	3,93	89,25	919,62	6,98
2006	835,66	60,23	3,46	85,30	984,65	7,48
2007	869,61	62,55	3,28	83,72	1.019,16	7,72
2008	935,68	59,89	3,25	84,94	1.083,76	8,02
2009	1.001,54	63,51	1,97	85,95	1.152,96	8,36
2010	512,12	29,37	1,85	83,69	627,02	4,54
2011	524,90	32,29	1,77	82,87	641,82	4,63
2012	540,45	31,43	1,56	83,65	657,10	4,73
2013	546,03	31,36	1,47	84,91	663,78	4,76
2014	558,38	30,94	1,45	80,46	671,23	4,82
2015	569,06	31,47	0,54	83,60	684,66	4,87
2016	374,58	38,26	0,04	113,83	526,72	3,71
2017	333,17	40,51	0,00	134,52	508,19	3,54
2018	346,23	40,58	0,00	132,58	519,39	3,58
2019	368,96	42,55	0,00	134,75	546,26	3,76
2020	401,73	45,13	0,00	134,73	581,59	4,02
2021	426,38	45,80	0,00	135,41	607,59	4,19

Die Entsorgungskosten von Problemstoffen sind sehr teuer. Die Kosten liegen hierfür zwischen EUR 300- 800 je Tonne.



Problemstoffe



Entwicklung Problemstoffe

442,60 t Problemstoffe wurden 2021 im ASZ entsorgt

Die umweltgerechte Entsorgung von *Problemstoffen* (u.a. Altlacke, Werkstättenabfälle, Schädlingsbekämpfungsmittel, Chemikalienreste, Spraydosen mit Restinhalt, Altmedikamente oder Altöl) ist ausgesprochen wichtig. Im Jahr 2019 konnten insgesamt 3,05 kg pro Kopf gesammelt werden.

BAV Mengenentwicklung der Problemstoffsammlung

Jahr	Problemstoffe	Autowracks	KFZ-AKKUS	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2005	347,71	56,00	139,34	546,12	4,14
2006	357,88	68,80	146,62	576,54	4,38
2007	362,11	31,20	129,90	526,19	3,98
2008	304,29	20,00	104,36	431,05	3,19
2009	297,94	27,20	124,05	451,55	3,27
2010	283,05	36,00	119,21	440,57	3,19
2011	317,70	17,87	108,80	446,79	3,22
2012	327,51	7,73	105,27	442,92	3,19
2013	342,85	20,54	110,05	476,05	3,42
2014	319,75	14,72	97,64	434,51	3,12
2015	345,54	7,47	109,76	465,29	3,31
2016	333,62	11,65	112,54	460,24	3,25
2017	332,71	9,17	109,49	453,76	3,16
2018	325,35	9,16	103,62	440,43	3,04
2019	343,72	7,66	104,97	458,78	3,16
2020	355,80	3,86	112,71	474,85	3,28
2021	334,54	5,47	102,59	442,60	3,05



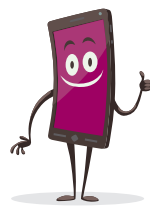
Brand in einem Entsorgungsbetrieb im Bezirk Vöcklabruck im Sommer 2020 aufgrund falsch entsorgter Batterien bei den Kartonagen.

Foto: FF Redlham

Elektroaltgeräte und Batterien

Lithium - Batterien/Akkus

Tipps für den richtigen Umgang



**Sorgfältig handeln
Schäden vermeiden**

beachte!



Passendes Ladegerät

Nur mit original beige packtem oder für dieses Modell bestimmtem Ladegerät und Originalzubehör laden. So lassen sich Kurzschlüsse durch Überladungen vermeiden. Die Geräte sind aufeinander abgestimmt und erkennen den Ladezustand.



Unter Aufsicht laden

Bleiben Sie beim Ladevorgang nach Möglichkeit in der Nähe. Vor allem beim Aufladen größerer Akkus wie z.B. bei E-Bikes ist Kontrolle nötig.



Batterien & Akkus sind recyclebar

Altbatterien sind gut verwertbar. Sie enthalten neben Lithium weitere wertvolle Rohstoffe wie z.B. Kobalt und Nickel. Österreichs Sammelstellen sowie der Handel führen Altbatterien und Akkus einer ökologischen, ressourcenschonenden Verwertung zu.



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Da Batterien niemals vollständig entladen werden, sollten sichtbare, offene Pole mit einem Klebeband abgeklebt werden, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

vermeide!



Hohe Temperaturen

Geräte bzw. Akkus keinen hohen Temperaturen (z.B. direkte Sonneneinstrahlung, Heizung) aussetzen. Lüftungsöffnungen nicht abdecken.



Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden

Geräte bzw. Akkus keinesfalls auf oder in der Nähe von brennbaren Gegenständen (z.B. auf einer Tischdecke, im Bett oder in der Nähe von Papier) laden.



Bei Erhitzung der Geräte Acht geben

Bei mechanischer Beschädigung oder Verformung des Gerätes empfehlen wir, das Gerät überprüfen zu lassen und den Akku vorbeugend zu erneuern. Gegebenenfalls können Schäden entstehen, die zu einer Fehlfunktion oder Einschränkung der Gerätesicherheit führen können.



Nicht in den Restmüll werfen

Alte Batterien & Akkus gehören nicht in den Restmüll. Bringen Sie sie zu den Sammelstellen bzw. zu den Verkaufsstellen des Handels, wo sie kostenlos abgegeben werden können. Wenn problemlos möglich, bitte Batterien & Akkus aus dem Elektrogerät vor Abgabe entnehmen.



Als Vorsammelbehälter für leere Batterien und Akkus eignet sich hervorragend ein altes Gurken- oder Marmeladeglas.

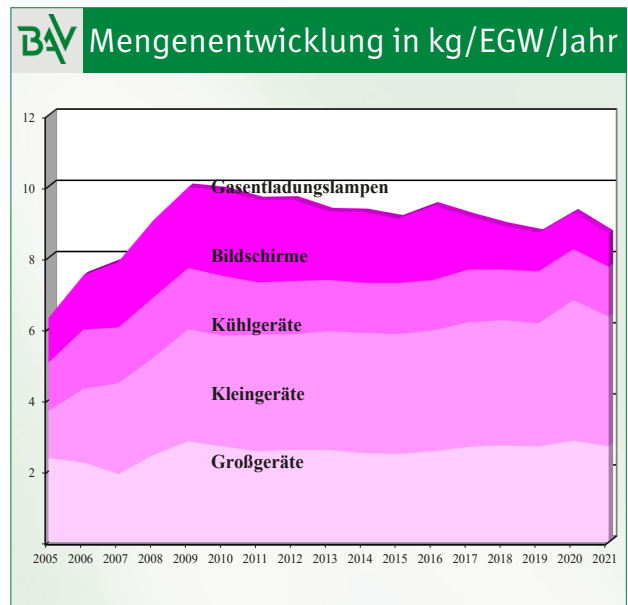
Dazu passende und praktische Aufkleber gibt es kostenlos in jedem ASZ sowie beim BAV.



Elektroaltgeräte enthalten wert- volle Rohstoffe

2021 sind durchschnittlich 8,72 kg pro Bürger*in entsorgt worden

Ein leichter Rückgang ist bei der Mengenentwicklung von *Elektroaltgeräten* ersichtlich. Durchschnittlich wurden weniger alte und defekte Geräte entsorgt, vor allem von den Bildschirmen und Kühlgeräten. Die leichteren *Elektrokleingeräte* (bis 50 cm) verzeichnen hingegen einen Zuwachs, besonders im Jahr 2020.



BAV Mengenentwicklung der Elektroaltgerätesammlung

Jahr	E-Groß- geräte	E-Klein- geräte	Kühlgeräte	Bildschirme	Gas- entladungs- lampen	Gesamt- menge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2005	311,97	174,02	180,08	165,86	9,04	847,28	6,43
2006	294,76	273,22	219,26	200,61	7,96	1.003,32	7,63
2007	252,52	337,92	207,44	243,85	7,50	1.057,12	8,01
2008	331,32	370,62	228,67	292,87	9,21	1.241,75	9,19
2009	391,63	435,42	237,09	313,86	8,77	1.396,75	10,12
2010	371,29	431,98	231,45	331,62	10,03	1.386,26	10,03
2011	355,07	454,56	203,19	319,48	8,51	1.350,42	9,74
2012	360,76	452,04	207,80	316,97	9,17	1.356,36	9,76
2013	361,72	465,36	200,68	268,37	9,56	1.314,99	9,44
2014	349,31	470,74	196,28	276,62	8,73	1.310,95	9,41
2015	348,48	474,50	200,67	254,49	15,92	1.303,14	9,28
2016	362,81	482,39	200,87	296,06	9,12	1.360,71	9,60
2017	385,30	503,48	212,61	214,70	9,89	1.335,15	9,30
2018	394,55	511,36	206,33	177,53	8,95	1.307,61	9,02
2019	390,37	503,12	211,18	156,90	8,76	1.279,02	8,80
2020	413,64	573,48	207,73	149,39	9,16	1.353,40	9,40
2021	390,81	529,65	202,59	134,31	9,02	1.266,38	8,72



Kunststoffsackerl und -verpackungen gehören nicht in die Biotonne.

Eine schnelle, einfache und praktische do-it-yourself Anleitung für ein Bioabfallsackerl aus alten Zeitungen ist auf www.umweltprofis.at/voecklabruck zu finden.

Biotonne

Biotonnenmenge steigt weiter

54,88 kg Biogene Abfälle entsorgte jede Bürgerin und jeder Bürger 2021 in der Biotonne

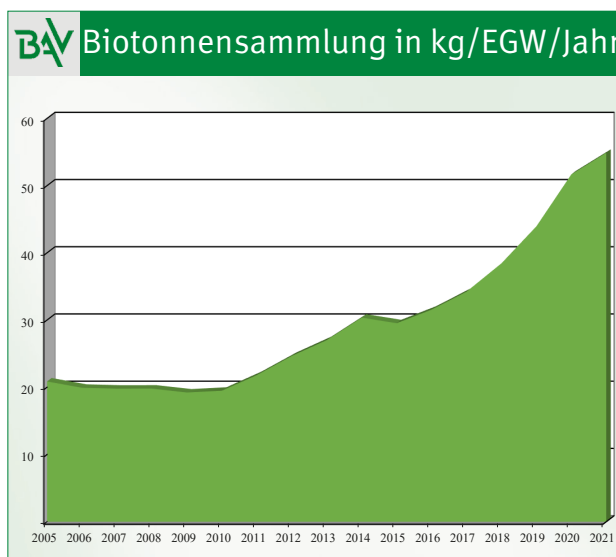
Die Menge an Biotonnenabfällen ist im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen (rund 6 %). Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich der Anschlussgrad der Haushalte an die Biotonnenabholung kontinuierlich erhöht. In den kommenden Jahren werden hier weitere Steigerungen erwartet.

Kunststoffverpackungen, -folien oder -sackerl haben in der Biotonne nichts zu suchen! Das gilt übrigens auch für sogenannte biologisch abbaubare Kunststoffverpackungen (z.B. aus Maisstärke).

Diese müssen von den örtlichen Kompostierern aussortiert werden, was erhebliche Kosten verursacht. Um auf Nummer sicher zu gehen empfiehlt der BAV Vöcklabruck Bioabfallsackerl aus Papier bzw. eine wiederverwendbare Vorsammelhilfe (z.B. ein Behälter in gewünschter Form und Größe) zu nutzen.

Auch tierische Abfälle (Fleisch- und Fischreste, Knochen etc.) gehören nicht in die Biotonne, sondern in den Restabfall.

2020/2021 wurden die Gelben Säcke in einem Bioabfallsackerl aus Papier verteilt, um auf die Thematik „KEIN PLASTIK IN DIE BIOTONNE“ aufmerksam zu machen.



Jahr	Biotonne	kg/EGW und Jahr
2005	2.749,20	20,85
2006	2.620,16	19,91
2007	2.612,09	19,78
2008	2.674,88	19,79
2009	2.650,91	19,21
2010	2.692,41	19,48
2011	3.021,24	21,80
2012	3.424,24	24,65
2013	3.763,19	27,01
2014	4.228,73	30,35
2015	4.145,17	29,51
2016	4.472,12	31,54
2017	4.914,29	34,21
2018	5.572,47	38,43
2019	6.386,55	43,94
2020	7.490,97	51,67
2021	7.956,53	54,88

Bei den Exkursionen zu örtlichen Kompostieranlagen im Bezirk lernen die Schüler*innen aus erster Hand, wie aus unseren Biogenen Abfällen wertvoller Kompost entsteht.



Grün- und Strauchschnitt

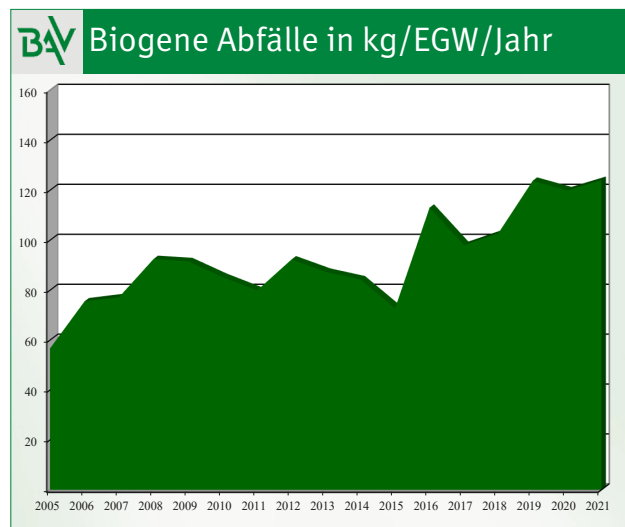
Grün- und Strauchschnitt

Start der gemeindeübergreifenden Grün- und Strauchschnittsammlung mit Juli 2021

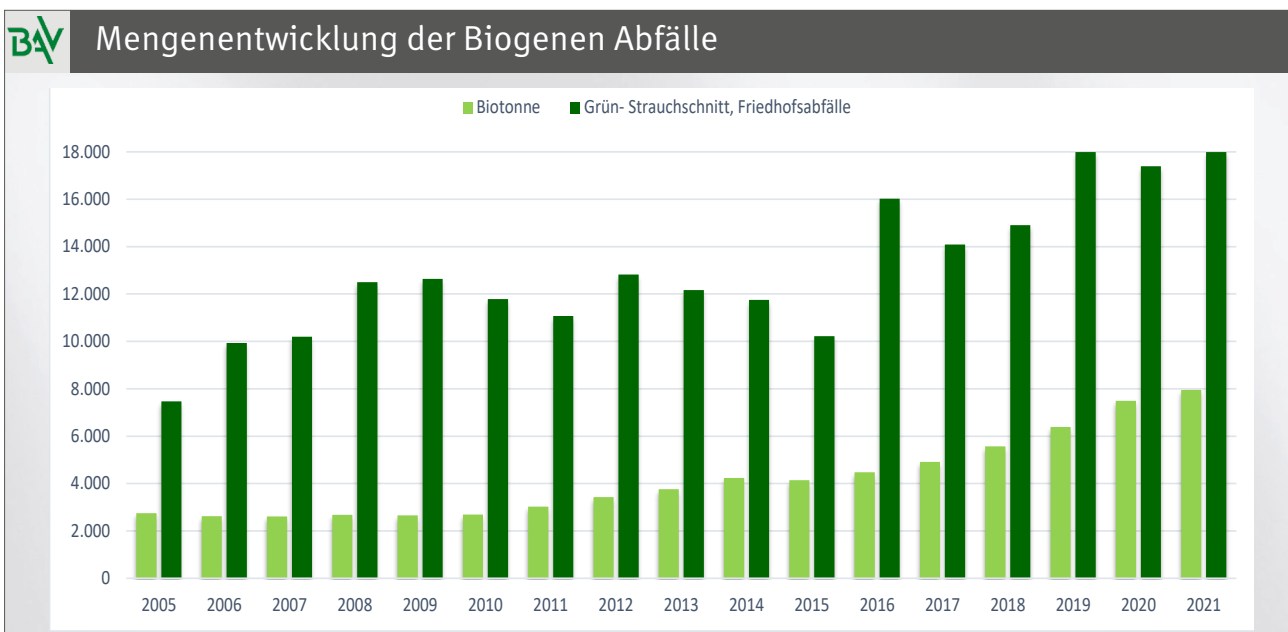
Im Rahmen der OÖ. Verwaltungsreform wurde ein Reformprojekt für Bezirksabfallverbände formuliert.

Die Ziele darin liegen in der Verlagerung von Aufgaben der Gemeinden an die Bezirksabfallverbände und der Schaffung von bezirkseinheitlichen Strukturen bei der Sammlung und Behandlung von Abfällen.

Nach einer zweijährigen Projektphase wurde mit 01. Juli 2021 im Bezirk Vöcklabruck die gemeindeübergreifende Grün- und Strauchschnittsammlung, an welcher 37 von 52 Gemeinden teilnehmen, umgesetzt. Der BAV übernimmt die Kosten für die fachgerechte Sammlung und Verwertung des



Materials und organisiert die Logistik für den Abtransport und Behandlung. Die Gemeinden bleiben weiterhin für die Sammelplätze außerhalb der ASZ zuständig. Durch die gemeindeübergreifende Sammlung werden **Synergieeffekte** genutzt und die **Vereinheitlichung der Rahmenbedingungen** bei der Abrechnung werden sich langfristig positiv in den Kosten widerspiegeln.





Am 17.09.2021 wurde das neue ASZ Vöcklabruck feierlich eröffnet.

ASZ Vöcklabruck

ASZ-Eröffnung

Nach fast 30 Jahren am alten Standort wurde nun ein modernes ASZ realisiert, welches allen Anforderungen einer zeitgerechten Abfallentsorgung gerecht wird

Seit Mitte September 2021 bietet das neue ASZ Vöcklabruck in der Ida-Pfeiffer-Straße eine **komfortable und sichere Entsorgungsmöglichkeit** für alle Bürger*innen der Stadtgemeinde Vöcklabruck und den umliegenden Gemeinden. Auf der sogenannten **Sägezahnrampe** können sperrige Abfälle wie Möbel, kaputte Fahrräder, Ski etc. einfach in den großen Container entsorgt werden, ohne eine Aufstiegshilfe benutzen zu müssen. Neu und vor allem sicher ist die Entsorgung von **Altfenstern**, die im ASZ Vöcklabruck nun nicht mehr ausgeglast werden müssen, sowie eine Vorrichtung für die komfortable **Kartonagenentsorgung**.



Die neue überdachte Sägezahnrampe im ASZ Vöcklabruck bietet den Bürger*innen viel Platz.

In der Annahmehalle wurden die Möglichkeiten für die **Entsorgung von Verpackungen stark erweitert**. Gerade bei den Kunststoffverpackungen zeigt sich, dass die Entsorgung in einem Altstoffsammelzentrum ökologisch und ökonomisch die bessere Alternative darstellt, da die **Recyclingquote** mit 90 % im Vergleich zum Gelben Sack dreimal so hoch ist.



Die übersichtliche Sammelinsel für Verpackungen.

Durch die neue Annahmehalle sollen noch mehr Bürger*innen dazu motiviert werden, ihre Verpackungen im ASZ zu entsorgen, denn neben der höheren Recyclingquote, spiegeln sich die erzielten Erlöse schließlich auch in den Abfallgebühren wider.

Mit der regelmäßigen Nutzung der Altstoffsammelzentren kann jeder und jede einen wertvollen und einfachen Beitrag für unsere Umwelt leisten.

Neues BAV-Büro

Auch der BAV Vöcklabruck kann sich nach knapp 30 Jahren in der Vorstadt in Vöcklabruck über den neuen Bürostandort, nämlich **im ersten Stock des ASZ Vöcklabruck**, freuen. Eine großzügige Lagerfläche, helle und freundliche Büros, einen Besprechungssaal für Sitzungen und ausreichende Parkmöglichkeiten stehen im neuen Büro nun zur Verfügung.



Während des ersten Lockdowns im März 2020 waren alle ASZ in Oberösterreich für rund 2 Wochen geschlossen.



ASZ-Sammlung

27

Abfallentsorgung in Zeiten von Corona

Herausforderungen und Entwicklungen der Abfallmengen im Bezirk seit 2020

Auch für die Altstoffsammelzentren war die Anfangszeit der Pandemie nicht leicht. Nachdem die ASZ im März 2020 für zwei Wochen geschlossen waren, war der Entsorgungswille trotz Einschränkungen (u. a. Blockabfertigung, Mengenbeschränkungen usw.) in der Bevölkerung stärker wie nie zuvor. Das zeigt sich schließlich auch bei den Abfallmengen, bei denen fast alle Abfälle im Jahr 2020 starke Zuwächse verzeichnen. Hierzu zählen z.B. *Sperrige Abfälle*, *Altmetalle*, *Problemstoffe*, *Elektrogeräte* und *Bauabfälle*. Aber auch beim *Restabfall* und den *Verpackungen* lassen sich im Jahr 2020 sehr starke Zuwächse erkennen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei den ASZ Mitarbeiter*innen bedanken, die in dieser herausfordernden Zeit vollen Einsatz und Engagement an den Tag gelegt haben!

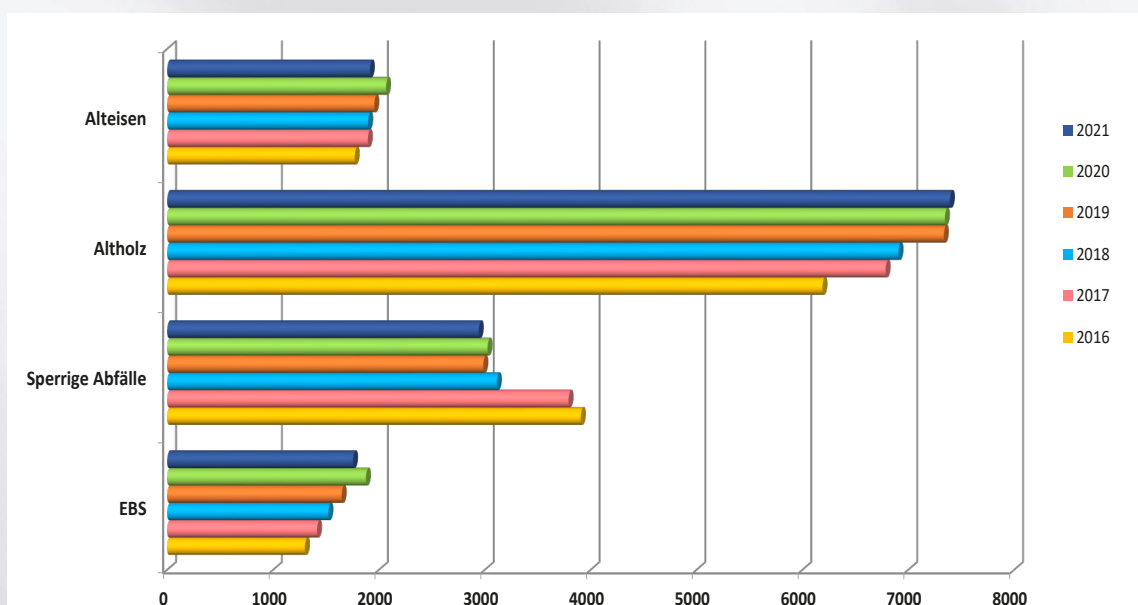
Im Jahr 2021 sind die Mengen im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich zurückgegangen und bewegen sich größtenteils nun wieder auf dem Niveau von 2019. Manche Fraktionen verzeichnen jedoch weiterhin einen Zuwachs, obwohl die Mengen vor Corona tendenziell zurückgingen. Dazu zählen vor allem die in der Entsorgung teuren Fraktionen wie *Restabfall* und *Sperrige Abfälle*.

Die Mengen der *Kunststoff- und Metallverpackungen* steigen jährlich weiterhin an, seit Corona jedoch stärker als in den Vorjahren. Eine traurige Tendenz, da sich viele Verpackungen im Alltag gut vermeiden oder zumindest reduzieren lassen.

Tipps und Tricks zur Abfallvermeidung im Alltag gibt's auf unserer Homepage www.umweltprofis.at/voecklabruck.



Mengenentwicklung der Großfraktionen 2016 - 2021 in Tonnen



Trend zu Second-Hand

ReVital-Waren-Sammlung auch im ASZ Vöcklabruck

Was ist ReVital?

ReVital ist der Markenname einer Linie von Produkten, die ökologische Nachhaltigkeit und sozialen Mehrwert schaffen, weil sie die Umwelt entlasten und Arbeitsplätze sichern.

Warum ReVital?

In unserer konsumorientierten Wegwerfgesellschaft hat jede*r mittlerweile unzählige Produkte zuhause, die noch gut erhalten und funktionsfähig sind, allerdings nicht mehr verwendet werden. ReVital gibt diesen Produkten ein zweites Leben und ermöglicht anderen, sich daran noch lange zu erfreuen.

Was wird gesammelt?

Bringen Sie Ihre gut erhaltenen **Elektrogeräte, Möbel, Sport- und Freizeitgeräte sowie Hausrat** in eines der acht Altstoffsammelzentren im Bezirk Vöcklabruck mit ReVital-Annahmestelle.

Wo wird gesammelt?

ASZ St. Georgen i. A., Vöcklamarkt, Frankenburg a. H., Timelkam, Region Hausruck, Lenzing und Schwanenstadt. Seit Oktober 2021 werden nun auch im **ASZ Vöcklabruck** ReVital-Waren gesammelt.



Was passiert nach der Abgabe der ReVital-Waren im ASZ?

Die gesammelten Produkte werden von der Volkshilfe revitalisiert (aufbereitet) und als geprüfte Ware zu besonders attraktiven Preisen zum Verkauf im Shop der Volkshilfe angeboten.

Wer kann dort einkaufen?

Jede*r kann im ReVital-Shop einkaufen!

Vor allem umweltbewusste Bürger*innen, Liebhaber*innen von Vintage Möbeln oder Menschen mit geringem Einkommen schätzen die große Auswahl an unterschiedlichen Produkten zu guten Preisen.



2021 wurden im Bezirk Vöcklabruck insgesamt rund 65 t ReVital-Ware in den diversen ASZ und im Shop vorgeammelt. Davon konnte ein Großteil als qualitätsgeprüfte ReVital-Ware in den Wiederverkauf gebracht werden.

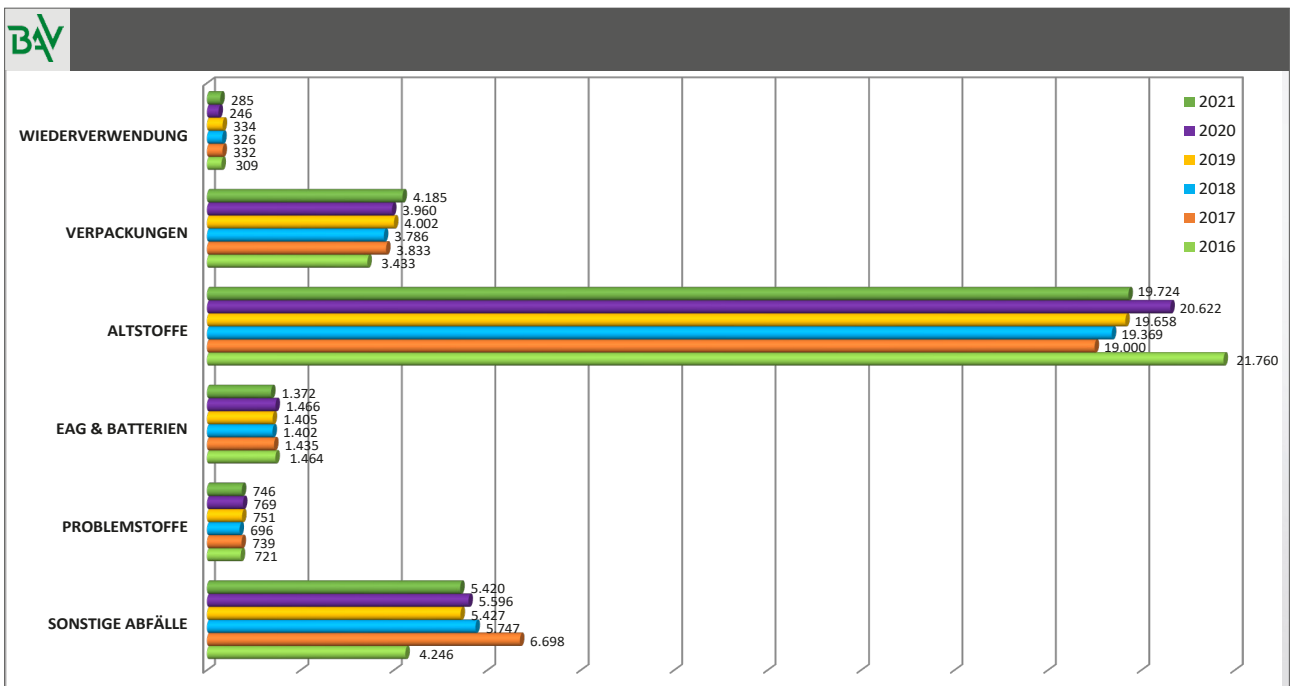
Ein Besuch im ReVital-Shop lohnt sich:

Industriestraße 33, 4840 Vöcklabruck
Mo - Fr: 09:00 bis 17:00 Uhr

2021 wurden rund 30.869 t in den 14 ASZ im Bezirk Vöcklabruck gesammelt.

Im Herbst 2021 fand die Spatenstichfeier für das neue ASZ Attersee Nord statt. Bei diesem ASZ werden das ASZ Lenzing und das ASZ Seewalchen a. A. an einem neuen Standort im Gemeindegebiet von Seewalchen a. A. zusammengelegt.

ASZ-Sammlung



Reparaturbonus

Reparieren statt wegwerfen

Um wichtige Rohstoffe zu schonen und Abfall zu vermeiden ist es wichtig, Geräte und Gegenstände möglichst lange zu verwenden.

Der „Reparaturbonus“ unterstützt diesen Gedanken mit 50 % der Reparaturkosten von defekten Elektrogeräten für Haushalt, Freizeit und Garten. Dabei werden maximal EUR 200,- für Reparaturen und EUR 30,- für Kostenvoranschläge übernommen. Der Reparaturbonus ist leicht auf www.reparaturbonus.at zu erstellen und kann unkompliziert bei einem teilnehmenden Reparaturbetrieb eingelöst werden, teilnehmende Reparaturbetriebe sowie weitere Infos gibts auf der Homepage www.reparaturbonus.at.

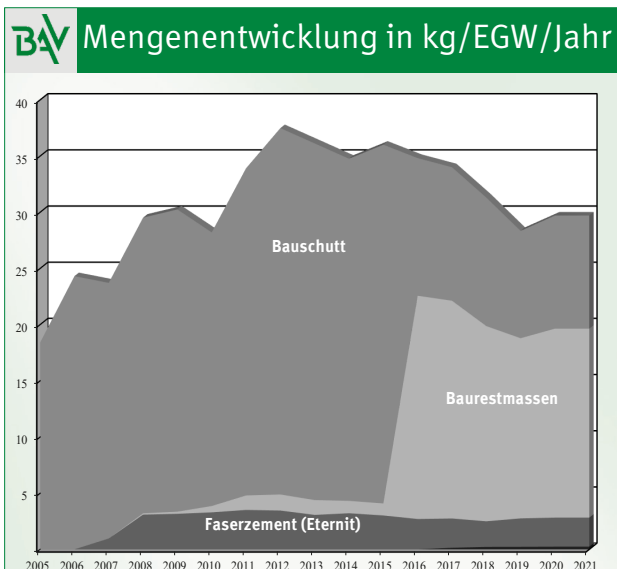




In einem Pilotversuch werden in zwei ausgewählten ASZ im Bezirk **Eternit-Asbestzement** und **Eternit-Faserzement** getrennt voneinander gesammelt.

Die Entsorgung von asbestfreiem Faserzement ist günstiger.

Bauabfälle



Bauabfälle

Seit 2016 hat sich der Anteil zur Aufbereitung des Bauschutts mehr als halbiert.

Zur Aufbereitung gelangt leider nur mehr ein Drittel der anfallenden *Bauabfälle*. Zwei Drittel müssen kostenintensiv deponiert werden und können nicht mehr recycelt werden. Das Ganze hat sich noch mit geänderten Annahmebedingungen bei Mineralfasern verschärft. Im März 2017 wurden künstliche Mineralfasern, die in der EU vor 2002 produziert wurden, vom Ministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus aufgrund ihrer asbestähnlichen Eigenschaften als *Gefährlicher Abfall* eingestuft.

BAV Mengenentwicklung von Bauabfällen

Jahr	Bauschutt (seit 2016 - Bauschutt zur Aufbereitung)	Baurestmassen (seit 2016 - Bauschutt zur Deponierung)	Mineralwolle	Faserzement (Eternit)	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2005	2.424,29	0,00	0,00	0,00	2.424,29	18,39
2006	3.198,70	0,00	0,00	0,00	3.198,70	24,31
2007	3.003,55	0,00	0,00	127,54	3.131,09	23,71
2008	3.556,04	15,92	0,00	417,50	3.989,46	29,52
2009	3.711,11	26,71	0,00	436,27	4.174,09	30,25
2010	3.365,86	78,21	0,00	454,87	3.898,94	28,21
2011	4.035,49	178,60	0,00	486,02	4.700,11	33,92
2012	4.529,39	198,97	0,00	479,72	5.208,08	37,49
2013	4.422,63	184,05	0,00	426,96	5.033,64	36,13
2014	4.242,38	153,96	0,00	447,58	4.843,92	34,76
2015	4.484,44	150,42	0,00	423,44	5.058,30	36,01
2016	1.737,72	2.816,89	0,00	382,71	4.937,32	34,82
2017	1.707,19	2.783,15	20,17	374,28	4.884,79	34,01
2018	1.659,46	2.518,44	31,58	330,27	4.539,75	31,31
2019	1.385,67	2.324,21	32,60	366,87	4.109,35	28,27
2020	1.459,91	2.438,04	34,58	374,77	4.307,30	29,71
2021	1.476,52	2.358,59	33,53	371,59	4.240,23	29,21

Seit 01.01.2016 gibt es eine neue
Recycling-Baustoffverordnung.

Seither sind die Entsorgungskosten
erheblich gestiegen.

Foto: Klaus Bindernowski/pixelio.de



Das Entsorgen von künstlichen Mineralfasern über die *Sperrigen Abfälle* ist seit Juli 2017 nicht mehr möglich. Künstliche Mineralfasern werden nur mehr in luftdicht verschlossenen Säcken angenommen. Die getrennte Sammlung und Entsorgung in einer Baurestmassendeponie hat zu einer massiven Steigerung der Entsorgungskosten geführt. Die Einstufung als *Gefährlicher Abfall* hatte aber nicht nur Auswirkungen auf die Entsorgungskosten, auch der Personalaufwand in den Altstoffsammelzentren ist durch die geänderten Annahmekriterien erheblich gestiegen.

Abbruchmeldepflicht bereits seit 2009

Folgende Anzahl von Gebäudeabbrüchen wurden dem BAV in den letzten Jahren gemeldet:

- 2014: 123 Abbrüche
- 2015: 120 Abbrüche
- 2016: 153 Abbrüche
- 2017: 159 Abbrüche
- 2018: 162 Abbrüche
- 2019: 158 Abbrüche
- 2020: 165 Abbrüche
- 2021: 186 Abbrüche

Der Nutzen aus den Abbruchmeldungen liegt darin, dass man besser nachvollziehen kann, wohin die *Baubabfälle* gelangen.

Aufgaben der Gemeinden:

- Die Gemeinden haben die nach baurechtlichen Bestimmungen anzeige- oder bewilligungspflichtigen sowie die von Amts wegen angeordneten Abbruchvorhaben dem Bezirksabfallverband unverzüglich zu melden.

Aufgaben des Abfallverbandes:

- Der BAV sendet das Informationsblatt sowie den Mengenmeldebogen unverzüglich an den Abbruchwerber mit dem Hinweis, dass die Mengenmeldung für alle Abbrüche verpflichtend ist.
- Sammlung und Prüfung auf Vollständigkeit der gemeldeten Daten und Weitergabe an das Land OÖ.

Aufgaben für den Abbruchwerber:

- Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften bezüglich Trennung und Wiederverwendung
- Meldung sämtlicher Mengen und deren Verbleib nach Abbruch an den BAV
- Aufbewahrung der Belege für 7 Jahre

Wichtig für Abbruchwerber, die eine Eigenverwertung von Bauabfällen vorhaben:

Vorher genau über die gesetzlichen Vorschriften informieren, um die legale Wiederverwendung überhaupt möglich zu machen!





Öffnungszeiten BAV Büro:

MO - DO: 07:00 - 12:00 Uhr
12:30 - 16:15 Uhr

FR: 07:00 - 12:00 Uhr

Trenna is a Hit!
Weil's auch lustig ist.

Zum Schmunzeln...

32

Aus dem Tagebuch eines Abfallberaters

Hund first ...

Es ist wieder einmal Mittwoch und heiß... Der Vorsitzende Brunsteiner kommt mit seinem Hund ins BAV-Büro.

Mitarbeiterin: „Guten Morgen Herr Bürgermeister!

Soll ich dem Hund ein Wasser geben?“

Brunsteiner: „Nein, aber mir!“

Oh mein Gott ...

Im Zuge eines Projektes wird von den Abfallberater*innen der Restabfall analysiert, eingesammelt aus den öffentlichen Müllbehältern rund um den Attersee.

Die Abfallberaterin findet eine Plastikflasche mit gelblichen Inhalt.

Abfallberaterin zum Kollegen: „Was ist **DAS** bitte?!“

Kollege lacht. „Meine liebe Kollegin, DAS ist eine Pinkelflasche ...“

Abfallberaterin völlig entsetzt:

„Oh mein Gott!“

Kollege: „Ja, jetzt hast du was für's Leben gelernt!“

Wer darf was?!

ASZ Exkursion mit einer Volksschule – der Abfallberater erklärt den Kindern, dass Abfälle zum leichteren Transport mit dieser Presse zu Ballen verpresst werden:

Schülerin: „Kannst du die Presse mal einschalten?“

Abfallberater: „Nein, das darf ich nicht.“

Schülerin: „Ich hob ma docht, du bist a Mann?!“

Papierrecycling einfach erklärt ...

Abfallberaterin bespricht mit den Kindern die Trennung von Altpapier - was darf hinein, was nicht.

Abfallberaterin: „Wohin gehört das benutzte Taschentuch?“

Kinder: „Zum Altpapier!“

Abfallberaterin: „Nein, falsch! Zum Restmüll! Oder wollt ihr eure alten Popel in der nächsten Zeitung haben?“

Kinder: „Wäääh!!!“



Schöne Versprecher aus der Verbandsversammlung ...

Auszug aus den Dankesworten an den ehemaligen BAV-Vorsitzenden.

Geschäftsführer zum Vorsitzenden: „Wir waren immer **nicht** einer Meinung.“

... Neue BAV-Vorsitzende wurde gewählt, im Anschluss Wahl des Stellvertreters.

Vorsitzender Stellvertreter:

„Danke für die beeindruckende Wahl zum Vorsitzende-Stellvertreterin.“

... Vorsitzender-Stellvertreter: „Herbert Brunsteiner habe ich eigentlich **nie** vertreten müssen ...“

Neue BAV-Vorsitzende: „Liebe Vollversammlung, gibt es noch Wortmeldungen ...? Nein ...?! Passt, ich bin gerne die letzte die redt.“

Vorsitzende schließt die Sitzung:
„Wir gengan jetzt leider olle hoam.“